

WO 2005/058907

PCT/EP2004/014328

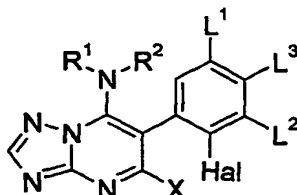
1

6-(2-Halogenphenyl)-Triazolopyrimidine, Verfahren zu ihrer Herstellung und ihre Verwendung zur Bekämpfung von Schadpilzen sowie sie enthaltende Mittel

# Beschreibung

5

Die vorliegende Erfindung betrifft substituierte Triazolopyrimidine der Formel I



in der die Substituenten folgende Bedeutung haben:

- 10  $R^1, R^2$  unabhängig voneinander Wasserstoff,  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Halogenalkyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl,  $C_3$ - $C_8$ -Halogencycloalkyl,  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_8$ -Halogenalkenyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkenyl,  $C_3$ - $C_8$ -Halogencycloalkenyl,  $C_2$ - $C_8$ -Alkynyl,  $C_2$ - $C_8$ -Halogenalkynyl oder Phenyl, Naphthyl, oder ein fünf- oder sechsgliedriger gesättigter, partiell un-
- 15 gesättigter oder aromatischer Heterocyclus, enthaltend ein bis vier Heteroatome aus der Gruppe O, N oder S,

- $R^1$  und  $R^2$  können auch zusammen mit dem Stickstoffatom, an das sie gebunden sind, ein fünf- oder sechsgliedriges Heterocyclus oder Heteroaryl bilden, welches über N gebunden ist und ein bis drei weitere Heteroatome aus der Gruppe O, N und S als Ringglied enthalten und/oder einen oder mehrere Substituenten aus
- 20 der Gruppe Halogen,  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Halogenalkyl,  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_8$ -Halogenalkenyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Halogenalkoxy,  $C_3$ - $C_8$ -Alkenyloxy,  $C_3$ - $C_8$ -Halogenalkenyloxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkylen und Oxy- $C_1$ - $C_3$ -alkylenoxy tragen kann;

- 25  $R^1$  und/oder  $R^2$  können eine bis vier gleiche oder verschiedene Gruppen  $R^a$  tragen:

- $R^a$  Halogen, Cyano, Nitro, Hydroxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Halogenalkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkylcarbonyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Halogenalkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy carbonyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkylthio,  $C_1$ - $C_8$ -Alkylamino, Di- $C_1$ - $C_8$ -alkylamino,  $C_2$ -
- 30  $C_8$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_8$ -Halogenalkenyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkenyl,  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyloxy,  $C_3$ - $C_8$ -Halogenalkenyloxy,  $C_2$ - $C_8$ -Alkynyl,  $C_2$ - $C_8$ -Halogenalkynyl,  $C_3$ - $C_8$ -Alkynyloxy,  $C_3$ - $C_8$ -Halogenalkinyloxy,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkoxy,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkenoxy,  $C_1$ - $C_3$ -Oxyalkylenoxy, Phenyl, Naphthyl, fünf- bis zehngliedriger gesättigter, partiell ungesättigter oder aromatischer Heterocyclus, enthal-
- 35 tend ein bis vier Heteroatome aus der Gruppe O, N oder S,

wobei diese aliphatischen, alicyclischen oder aromatischen Gruppen ihrerseits partiell oder vollständig halogeniert sein oder eine bis drei Gruppen R<sup>b</sup> tragen können:

- 5            R<sup>b</sup>    Halogen, Cyano, Nitro, Hydroxy, Mercapto, Amino, Carboxyl, Amino-carbonyl, Aminothiocarbonyl, Alkyl, Haloalkyl, Alkenyl, Alkenyloxy, Alkinyloxy, Alkoxy, Halogenalkoxy, Alkylthio, Alkylamino, Dialkylamino, Formyl, Alkylcarbonyl, Alkylsulfonyl, Alkylsulfoxy, Alkoxy-carbonyl, Alkylcarbonyloxy, Alkylaminocarbonyl, Dialkylaminocarbonyl, Alkylaminothiocarbonyl, Dialkylaminothiocarbonyl, wobei die Alkylgruppen in diesen Resten 1 bis 6 Kohlenstoffatome enthalten und die genannten Alkenyl- oder Alkinylgruppen in diesen Resten 2 bis 8 Kohlenstoffatome enthalten;
- 10
- 15            und/oder einen bis drei der folgenden Reste:
- Cycloalkyl, Cycloalkoxy, Heterocyclyl, Heterocyclyloxy, wobei die cyclischen Systeme 3 bis 10 Ringglieder enthalten; Aryl, Aryloxy, Arylthio, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Hetaryl, Hetaryloxy, Hetarylthio, wobei die Arylreste vorzugsweise 6 bis 10 Ringglieder, die Hetarylreste 5 oder 6 Ringglieder enthalten, wobei die cyclischen Systeme partiell oder vollständig halogeniert oder durch Alkyl- oder Haloalkylgruppen substituiert sein können;
- 20
- 25    Hal    Halogen;
- L<sup>1</sup>, L<sup>2</sup> Wasserstoff, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxy oder C(=O)A, wobei mindestens eine Gruppe L<sup>1</sup> oder L<sup>2</sup> ungleich Wasserstoff ist;
- 30            A            Wasserstoff, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkylamino oder Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl)amino;
- L<sup>3</sup>    Wasserstoff, Halogen, Cyano, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy-carbonyl;
- 35            X            Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>2</sub>-Halogenalkoxy.

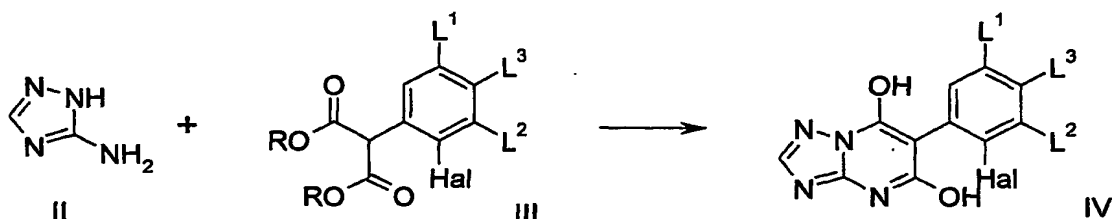
Außerdem betrifft die Erfindung Verfahren und Zwischenprodukte zur Herstellung dieser Verbindungen, sie enthaltende Mittel sowie ihre Verwendung zur Bekämpfung von pflanzenpathogenen Schadpilzen.

- 5 Aus EP-A 71 792, EP-A 550 113 sind 5-Chlor-6-phenyl-7-amino-triazolopyrimidine allgemein bekannt. In WO 03/080615 werden 6-Phenyl-Triazolopyrimidine allgemein vorgeschlagen, deren Phenylgruppe in para-Stellung eine Alkylamid-Gruppe tragen kann. Diese Verbindungen sind zur Bekämpfung von Schadpilzen bekannt.
- 10 Die erfindungsgemäßen Verbindungen unterscheiden sich von den in WO 03/080615 beschriebenen durch die Stellung der Alkylamid-Gruppe als Substituent des 6-Phenylringes.

- Die Wirkung der bekannten Verbindungen ist jedoch in vielen Fällen nicht zufriedenstellend. Davon ausgehend, liegt der vorliegenden Erfindung die Aufgabe zugrunde, Verbindungen mit verbesserter Wirkung und/oder verbreitertem Wirkungsspektrum bereitzustellen.
- 15

- Demgemäß wurden die eingangs definierten Verbindungen gefunden. Des weiteren wurden Verfahren und Zwischenprodukte zu ihrer Herstellung, sie enthaltende Mittel sowie Verfahren zur Bekämpfung von Schadpilzen unter Verwendung der Verbindungen I gefunden.
- 20

- Die erfindungsgemäßen Verbindungen können auf verschiedenen Wegen erhalten werden. Vorteilhaft werden sie durch Umsetzung von 5-Aminotriazol der Formel II mit entsprechend substituierten Phenylmalonaten der Formel III, in der R für Alkyl, bevorzugt für C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, insbesondere für Methyl oder Ethyl steht, dargestellt.
- 25



- Diese Umsetzung erfolgt üblicherweise bei Temperaturen von 80°C bis 250°C, vorzugsweise 120°C bis 180°C, ohne Solvens oder in einem inerten organischen Lösungsmittel in Gegenwart einer Base [vgl. EP-A 770 615] oder in Gegenwart von Essigsäure unter den aus Adv. Het. Chem. Bd. 57, S. 81ff. (1993) bekannten Bedingungen.
- 30

- Geeignete Lösungsmittel sind aliphatische Kohlenwasserstoffe, aromatische Kohlenwasserstoffe wie Toluol, o-, m- und p-Xylol, halogenierte Kohlenwasserstoffe, Ether,
- 35

Nitrile, Ketone, Alkohole, sowie N-Methylpyrrolidon, Dimethylsulfoxid, Dimethylformamid und Dimethylacetamid. Besonders bevorzugt wird die Umsetzung ohne Lösungsmittel oder in Chlorbenzol, Xylol, Dimethylsulfoxid, N-Methylpyrrolidon durchgeführt. Es können auch Gemische der genannten Lösungsmittel verwendet werden.

5

Als Basen kommen allgemein anorganische Verbindungen wie Alkalimetall- und Erdalkalimetallhydroxide, Alkalimetall- und Erdalkalimetalloxide, Alkalimetall- und Erdalkalimetallhydride, Alkalimetallamide, Alkalimetall- und Erdalkalimetallcarbonate sowie Alkalimetallhydrogencarbonate, metallorganische Verbindungen, insbesondere Alkalimetallalkyle, Alkylmagnesiumhalogenide sowie Alkalimetall- und Erdalkalimetallalkoholate und Dimethoxymagnesium, außerdem organische Basen, z.B. tertiäre Amine wie Trimethylamin, Triethylamin, Triisopropylamin, Tributylamin und N-Methylpiperidin, N-Methylmorpholin, Pyridin, substituierte Pyridine wie Collidin, Lutidin und 4-Dimethylaminopyridin sowie bicyclische Amine in Betracht. Besonders bevorzugt werden tertiäre Amine wie Triisopropylamin, Tributylamin, N-Methylmorpholin oder N-Methylpiperidin.

10

15

20

Die Basen werden im allgemeinen in katalytischen Mengen eingesetzt, sie können aber auch äquimolar, im Überschuss oder gegebenenfalls als Lösungsmittel verwendet werden.

Die Edukte werden im allgemeinen in äquimolaren Mengen miteinander umgesetzt. Es kann für die Ausbeute vorteilhaft sein, die Base und das Malonat III in einem Überschuss bezogen auf das Triazol einzusetzen.

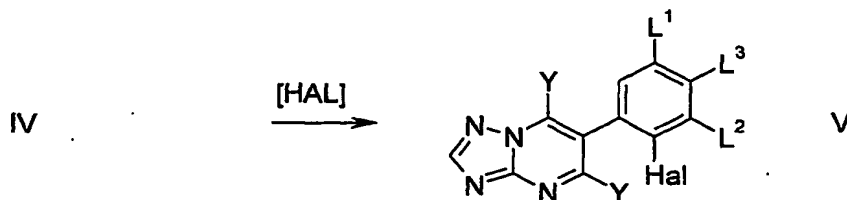
25

Phenylmalonate der Formel III werden vorteilhaft aus der Reaktion entsprechend substituierter Brombenzole mit Dialkylmalonaten unter Cu(I)-Katalyse erhalten [vgl. Chemistry Letters, S. 367-370, 1981; EP-A 10 02 788].

30

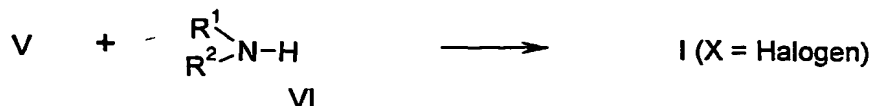
Die Dihydroxytriazolopyrimidine der Formel IV werden unter den aus WO-A 94/20501 bekannten Bedingungen in die Dihalogenpyrimidine der Formel V überführt, in der Y ein Halogenatom, bevorzugt ein Brom oder ein Chloratom, insbesondere ein Chloratom bedeutet. Als Halogenierungsmittel [HAL] wird vorteilhaft ein Chlorierungsmittel oder ein Bromierungsmittel, wie Phosphoroxobromid oder Phosphoroxochlorid, ggf. in Anwesenheit eines Lösungsmittels, eingesetzt.

35



Diese Umsetzung wird üblicherweise bei 0°C bis 150°C, bevorzugt bei 80°C bis 125°C, durchgeführt [vgl. EP-A 770 615].

Dihalogenpyrimidine der Formel V werden mit Aminen der Formel VI,



5

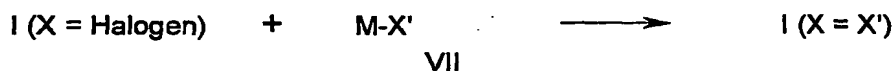
in der R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> wie in Formel I definiert sind, zu Verbindungen der Formel I, in der X für Halogen steht, weiter umgesetzt.

10 Diese Umsetzung wird vorteilhaft bei 0°C bis 70°C, bevorzugt 10°C bis 35°C durchgeführt, vorzugsweise in Anwesenheit eines inerten Lösungsmittels, wie Ether, z. B. Dioxan, Diethylether oder insbesondere Tetrahydrofuran, halogenierte Kohlenwasserstoffe, wie Dichlormethan und aromatische Kohlenwasserstoffe, wie beispielsweise Toluol [vgl. WO-A 98/46608].

15 Die Verwendung einer Base, wie tertiäre Amine, beispielsweise Triethylamin oder anorganische Basen, wie Kaliumcarbonat ist bevorzugt; auch überschüssiges Amin der Formel VI kann als Base dienen.

20 Verbindungen der Formel I, in der X Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>2</sub>-Halogenalkoxy bedeutet, können vorteilhaft aus der Umsetzung von Verbindungen I, in der X Halogen, bevorzugt Chlor bedeutet, mit Verbindungen M-X' (Formel VII) erhalten werden. Verbindungen VII stellen je nach der Bedeutung der einzuführenden Gruppe X' ein anorganisches Cyanid, ein Alkoxylat oder ein Halogenalkoxylat dar. Die Umsetzung erfolgt vorteilhaft in Anwesenheit eines inerten Lösungsmittels. Das Kation M in Formel VII hat

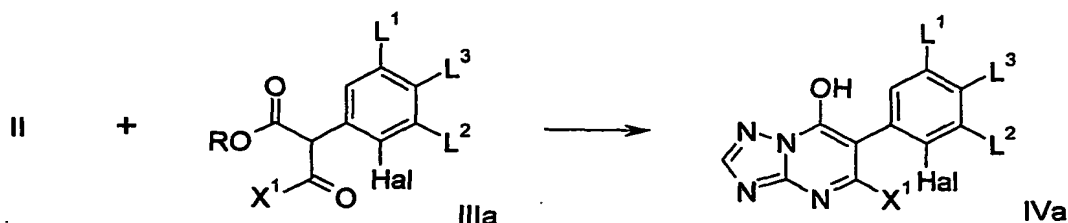
25 geringe Bedeutung; aus praktischen Gründen sind üblicherweise Ammonium-, Tetraalkylammonium- oder Alkali- oder Erdalkalimetallsalze bevorzugt.



30 Üblicherweise liegt die Reaktionstemperatur bei 0 bis 120°C, bevorzugt bei 10 bis 40°C [vgl. J. Heterocycl. Chem., Bd.12, S. 861-863 (1975)].

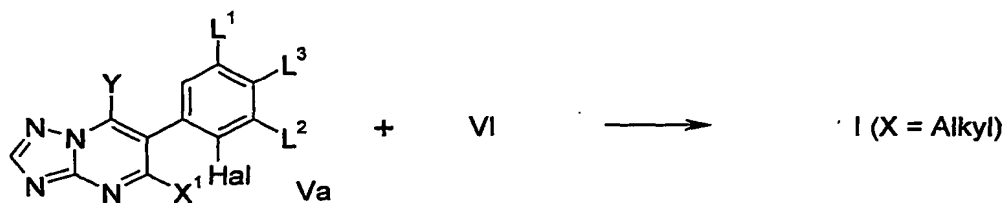
Geeignete Lösungsmittel umfassen Ether, wie Dioxan, Diethylether und, bevorzugt Tetrahydrofuran, Alkohole, wie Methanol oder Ethanol, halogenierte Kohlenwasserstoffe wie Dichlormethan und aromatische Kohlenwasserstoffe, wie Toluol oder Acetonitril.

35 Verbindungen der Formel I, in denen X für C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl steht, können vorteilhaft durch folgenden Syntheseweg erhalten werden:



Ausgehend von den Ketoestern IIIa werden die 5-Alkyl-7-hydroxy-6-phenyltriazolopyrimidine IVa erhalten. In Formeln IIIa und IVa steht  $X^1$  für  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl oder  $C_1$ - $C_4$ -Halogenalkyl. Durch Verwendung der leicht zugänglichen 2-Phenylacetate (IIIa mit  $X^1=CH_3$ ) werden die 5-Methyl-7-hydroxy-6-phenyltriazolopyrimidine erhalten [vgl. Chem. Pharm. Bull., 9, 801, (1961)]. Die Herstellung der Ausgangsverbindungen IIIa erfolgt vorteilhaft unter den aus EP-A 10 02 788 beschriebenen Bedingungen.

Die so erhaltenen 5-Alkyl-7-hydroxy-6-phenyltriazolopyrimidine werden mit Halogenierungsmitteln [HAL] unter den weiter oben beschriebenen Bedingungen zu den 7-Halogenotriazolopyrimidinen der Formel Va umgesetzt, in der Y für ein Halogenatom steht. Bevorzugt werden Chlorierungs- oder Bromierungsmittel wie Phosphoroxymid, Phosphoroxymid, Thionylchlorid, Thionylbromid oder Sulfurylchlorid eingesetzt. Die Umsetzung kann in Substanz oder in Gegenwart eines Lösungsmittels durchgeführt werden. Übliche Reaktionstemperaturen betragen von 0 bis  $150^\circ\text{C}$  oder vorzugsweise von 80 bis  $125^\circ\text{C}$ .

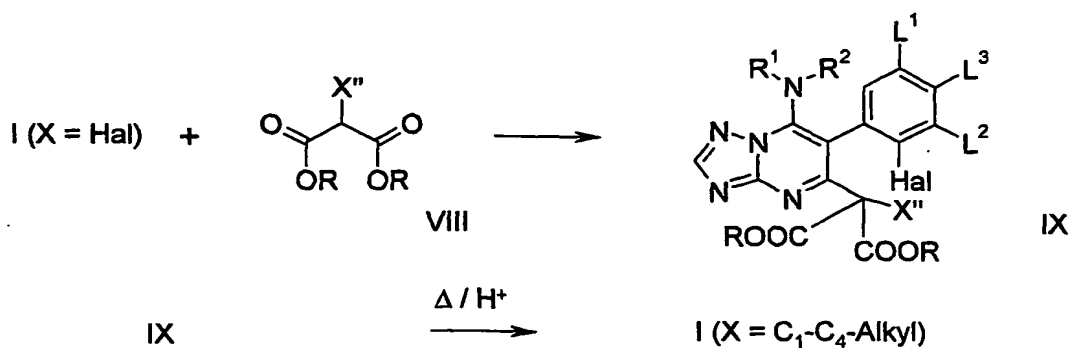


Die Umsetzung von Va mit Aminen VI erfolgt unter den weiter oben beschriebenen Bedingungen.

20

Verbindungen der Formel I in der X  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl bedeutet, können alternativ auch aus Verbindungen I, in der X Halogen, insbesondere Chlor, bedeutet und Malonaten der Formel VIII hergestellt werden. In Formel VIII bedeuten  $X''$  Wasserstoff oder  $C_1$ - $C_3$ -Alkyl und R  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl. Sie werden zu Verbindungen der Formel IX umgesetzt und zu Verbindungen I decarboxyliert [vgl. US 5,994,360].

25



Die Malonate VIII sind in der Literatur bekannt [J. Am. Chem. Soc., Bd. 64, 2714 (1942); J. Org. Chem., Bd. 39, 2172 (1974); Helv. Chim. Acta, Bd. 61, 1565 (1978)]  
 5 oder können gemäß der zitierten Literatur hergestellt werden.

Die anschließende Verseifung des Esters IX erfolgt unter allgemein üblichen Bedingungen, in Abhängigkeit der verschiedenen Strukturelemente kann die alkalische oder die saure Verseifung der Verbindungen IX vorteilhaft sein. Unter den Bedingungen der  
 10 Esterverseifung kann die Decarboxylierung zu I bereits ganz oder teilweise erfolgen.

Die Decarboxylierung erfolgt üblicherweise bei Temperaturen von 20°C bis 180°C, vorzugsweise 50°C bis 120°C, in einem inerten Lösungsmittel, gegebenenfalls in Gegenwart einer Säure.

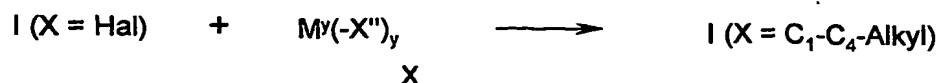
15

Geeignete Säuren sind Salzsäure, Schwefelsäure, Phosphorsäure, Ameisensäure, Essigsäure, p-Toluolsulfonsäure. Geeignete Lösungsmittel sind Wasser, aliphatische Kohlenwasserstoffe wie Pentan, Hexan, Cyclohexan und Petrolether, aromatische Kohlenwasserstoffe wie Toluol, o-, m- und p-Xylol, halogenierte Kohlenwasserstoffe wie Methylenchlorid, Chloroform und Chlorbenzol, Ether wie Diethylether, Diisopropylether, tert.-Butylmethylether, Dioxan, Anisol und Tetrahydrofuran, Nitrile wie Acetonitril und Propionitril, Ketone wie Aceton, Methylethylketon, Diethylketon und tert.-Butylmethylethylketon, Alkohole wie Methanol, Ethanol, n-Propanol, Isopropanol, n-Butanol und tert.-Butanol, sowie Dimethylsulfoxid, Dimethylformamid und Dimethylacetamid, besonders bevorzugt wird die Reaktion in Salzsäure oder Essigsäure durchgeführt. Es  
 20 können auch Gemische der genannten Lösungsmittel verwendet werden.

25

Verbindungen der Formel I, in denen X für C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl steht, können auch durch Kuppelung von 5-Halogentriazolopyrimidinen der Formel I, in der X Halogen bedeutet, mit metallorganischen Reagenzien der Formel X erhalten werden. In einer Ausführungsform dieses Verfahrens erfolgt die Umsetzung unter Übergangsmetallkatalyse, wie Ni- oder Pd-Katalyse.

30



In Formel X steht M für ein Metallion der Wertigkeit Y, wie beispielsweise B, Zn oder Sn und X'' für C<sub>1</sub>-C<sub>3</sub>-Alkyl. Diese Reaktion kann beispielsweise analog folgender Methoden durchgeführt werden: J. Chem. Soc. Perkin Trans. 1, 1187 (1994), ebenda 1, 2345 (1996); WO-A 99/41255; Aust. J. Chem., Bd. 43, 733 (1990); J. Org. Chem., Bd. 43, 358 (1978); J. Chem. Soc. Chem. Commun. 866 (1979); Tetrahedron Lett., Bd. 34, 8267 (1993); ebenda, Bd. 33, 413 (1992).

Die Reaktionsgemische werden in üblicher Weise aufgearbeitet, z.B. durch Mischen mit Wasser, Trennung der Phasen und gegebenenfalls chromatographische Reinigung der Rohprodukte. Die Zwischen- und Endprodukte fallen z.T. in Form farbloser oder schwach bräunlicher, zäher Öle an, die unter vermindertem Druck und bei mäßig erhöhter Temperatur von flüchtigen Anteilen befreit oder gereinigt werden. Sofern die Zwischen- und Endprodukte als Feststoffe erhalten werden, kann die Reinigung auch durch Umkristallisieren oder Digerieren erfolgen.

Sofern einzelne Verbindungen I nicht auf den voranstehend beschriebenen Wegen zugänglich sind, können sie durch Derivatisierung anderer Verbindungen I hergestellt werden.

Sofern bei der Synthese Isomerengemische anfallen, ist im allgemeinen jedoch eine Trennung nicht unbedingt erforderlich, da sich die einzelnen Isomere teilweise während der Aufbereitung für die Anwendung oder bei der Anwendung (z.B. unter Licht-, Säure- oder Baseneinwirkung) ineinander umwandeln können. Entsprechende Umwandlungen können auch nach der Anwendung, beispielsweise bei der Behandlung von Pflanzen in der behandelten Pflanze oder im zu bekämpfenden Schadpilz erfolgen.

Bei den in den vorstehenden Formeln angegebenen Definitionen der Symbole wurden Sammelbegriffe verwendet, die allgemein repräsentativ für die folgenden Substituenten stehen:

Halogen: Fluor, Chlor, Brom und Jod;

Alkyl: gesättigte, geradkettige oder verzweigte Kohlenwasserstoffreste mit 1 bis 4, 6 oder 8 Kohlenstoffatomen, z.B. C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl wie Methyl, Ethyl, Propyl, 1-Methylethyl, Butyl, 1-Methyl-propyl, 2-Methylpropyl, 1,1-Dimethylethyl, Pentyl, 1-Methylbutyl, 2-Methylbutyl, 3-Methylbutyl, 2,2-Di-methylpropyl, 1-Ethylpropyl, Hexyl, 1,1-Dimethylpropyl, 1,2-Dimethylpropyl, 1-Methylpentyl, 2-Methylpentyl, 3-Methylpentyl, 4-Methylpentyl, 1,1-Dimethylbutyl, 1,2-Dimethylbutyl, 1,3-Dimethylbutyl, 2,2-Dimethylbutyl, 2,3-Dime-



thylbutyl, 3,3-Dimethylbutyl, 1-Ethylbutyl, 2-Ethylbutyl, 1,1,2-Trimethylpropyl, 1,2,2-Trimethylpropyl, 1-Ethyl-1-methylpropyl und 1-Ethyl-2-methylpropyl;

5 Halogenalkyl: geradkettige oder verzweigte Alkylgruppen mit 1 bis 2, 4 oder 6 Kohlenstoffatomen (wie vorstehend genannt), wobei in diesen Gruppen teilweise oder vollständig die Wasserstoffatome durch Halogenatome wie vorstehend genannt ersetzt sein können: insbesondere C<sub>1</sub>-C<sub>2</sub>-Halogenalkyl wie Chlormethyl, Brommethyl, Dichlormethyl, Trichlormethyl, Fluormethyl, Difluormethyl, Trifluormethyl, Chlorfluormethyl, Dichlorfluormethyl, Chlordifluormethyl, 1-Chlorethyl, 1-Bromethyl, 1-Fluorethyl, 2-Fluorethyl, 2,2-Difluorethyl, 2,2,2-Trifluorethyl, 2-Chlor-2-fluorethyl, 2-Chlor-2,2-difluorethyl, 2,2-Dichlor-2-fluorethyl, 2,2,2-Trichlorethyl, Pentafluorethyl oder 1,1,1-Trifluorprop-2-yl;

Alkenyl: ungesättigte, geradkettige oder verzweigte Kohlenwasserstoffreste mit 2 bis 4, 6 oder 8 Kohlenstoffatomen und einer oder zwei Doppelbindungen in beliebiger Position, z.B. C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyl wie Ethenyl, 1-Propenyl, 2-Propenyl, 1-Methylethenyl, 1-Butenyl, 2-Butenyl, 3-Butenyl, 1-Methyl-1-propenyl, 2-Methyl-1-propenyl, 1-Methyl-2-propenyl, 2-Methyl-2-propenyl, 1-Pentenyl, 2-Pentenyl, 3-Pentenyl, 4-Pentenyl, 1-Methyl-1-butenyl, 2-Methyl-1-butenyl, 3-Methyl-1-butenyl, 1-Methyl-2-butenyl, 2-Methyl-2-butenyl, 3-Methyl-2-butenyl, 1-Methyl-3-butenyl, 2-Methyl-3-butenyl, 3-Methyl-3-butenyl, 1,1-Dimethyl-2-propenyl, 1,2-Dimethyl-1-propenyl, 1,2-Dimethyl-2-propenyl, 1-Ethyl-1-propenyl, 1-Ethyl-2-propenyl, 1-Hexenyl, 2-Hexenyl, 3-Hexenyl, 4-Hexenyl, 5-Hexenyl, 1-Methyl-1-pentenyl, 2-Methyl-1-pentenyl, 3-Methyl-1-pentenyl, 4-Methyl-1-pentenyl, 1-Methyl-2-pentenyl, 2-Methyl-2-pentenyl, 3-Methyl-2-pentenyl, 4-Methyl-2-pentenyl, 1-Methyl-3-pentenyl, 2-Methyl-3-pentenyl, 3-Methyl-3-pentenyl, 4-Methyl-3-pentenyl, 1-Methyl-4-pentenyl, 2-Methyl-4-pentenyl, 3-Methyl-4-pentenyl, 4-Methyl-4-pentenyl, 1,1-Dimethyl-2-butenyl, 1,1-Dimethyl-3-butenyl, 1,2-Dimethyl-1-butenyl, 1,2-Dimethyl-2-butenyl, 1,2-Dimethyl-3-butenyl, 1,3-Dimethyl-1-butenyl, 1,3-Dimethyl-2-butenyl, 1,3-Dimethyl-3-butenyl, 2,2-Dimethyl-3-butenyl, 2,3-Dimethyl-1-butenyl, 2,3-Dimethyl-2-butenyl, 2,3-Dimethyl-3-butenyl, 3,3-Dimethyl-1-butenyl, 3,3-Dimethyl-2-butenyl, 1-Ethyl-1-butenyl, 1-Ethyl-2-butenyl, 1-Ethyl-3-butenyl, 2-Ethyl-1-butenyl, 2-Ethyl-2-butenyl, 2-Ethyl-3-butenyl, 1,1,2-Trimethyl-2-propenyl, 1-Ethyl-1-methyl-2-propenyl, 1-Ethyl-2-methyl-1-propenyl und 1-Ethyl-2-methyl-2-propenyl;

35 Halogenalkenyl: ungesättigte, geradkettige oder verzweigte Kohlenwasserstoffreste mit 2 bis 8 Kohlenstoffatomen und einer oder zwei Doppelbindungen in beliebiger Position (wie vorstehend genannt), wobei in diesen Gruppen die Wasserstoffatome teilweise oder vollständig gegen Halogenatome wie vorstehend genannt, insbesondere Fluor, Chlor und Brom, ersetzt sein können;

Alkynyl: geradkettige oder verzweigte Kohlenwasserstoffgruppen mit 2 bis 4, 6 oder 8 Kohlenstoffatomen und einer oder zwei Dreifachbindungen in beliebiger Position, z.B. C<sub>2</sub>-C<sub>8</sub>-Alkynyl wie Ethinyl, 1-Propinyl, 2-Propinyl, 1-Butinyl, 2-Butinyl, 3-Butinyl, 1-Methyl-2-propinyl, 1-Pentinyl, 2-Pentinyl, 3-Pentinyl, 4-Pentinyl, 1-Methyl-2-butinyl, 1-Methyl-3-butinyl, 2-Methyl-3-butinyl, 3-Methyl-1-butinyl, 1,1-Dimethyl-2-propinyl, 1-Ethyl-2-propinyl, 1-Hexinyl, 2-Hexinyl, 3-Hexinyl, 4-Hexinyl, 5-Hexinyl, 1-Methyl-2-pentinyl, 1-Methyl-3-pentinyl, 1-Methyl-4-pentinyl, 2-Methyl-3-pentinyl, 2-Methyl-4-pentinyl, 3-Methyl-1-pentinyl, 3-Methyl-4-pentinyl, 4-Methyl-1-pentinyl, 4-Methyl-2-pentinyl, 1,1-Dimethyl-2-butinyl, 1,1-Dimethyl-3-butinyl, 1,2-Dimethyl-3-butinyl, 2,2-Dimethyl-3-butinyl, 3,3-Dimethyl-1-butinyl, 1-Ethyl-2-butinyl, 1-Ethyl-3-butinyl, 2-Ethyl-3-butinyl und 1-Ethyl-1-methyl-2-propinyl;

Cycloalkyl: mono- oder bicyclische, gesättigte Kohlenwasserstoffgruppen mit 3 bis 6 oder 8 Kohlenstoffringgliedern, z.B. C<sub>3</sub>-C<sub>8</sub>-Cycloalkyl wie Cyclopropyl, Cyclobutyl, Cyclopentyl, Cyclohexyl, Cycloheptyl und Cyclooctyl;

fünf- bis zehngliedriger gesättigter, partiell ungesättigter oder aromatischer Heterocyclus, enthaltend ein bis vier Heteroatome aus der Gruppe O, N oder S:

- 5- oder 6-gliedriges Heterocyclyl, enthaltend ein bis drei Stickstoffatome und/oder ein Sauerstoff- oder Schwefelatom oder ein oder zwei Sauerstoff- und/oder Schwefelatome, z.B. 2-Tetrahydrofuranyl, 3-Tetrahydrofuranyl, 2-Tetrahydrothienyl, 3-Tetrahydrothienyl, 2-Pyrrolidinyl, 3-Pyrrolidinyl, 3-Isoxazolidinyl, 4-Isoxazolidinyl, 5-Isoxazolidinyl, 3-Isotiazolidinyl, 4-Isotiazolidinyl, 5-Isotiazolidinyl, 3-Pyrazolidinyl, 4-Pyrazolidinyl, 5-Pyrazolidinyl, 2-Oxazolidinyl, 4-Oxazolidinyl, 5-Oxazolidinyl, 2-Thiazolidinyl, 4-Thiazolidinyl, 5-Thiazolidinyl, 2-Imidazolidinyl, 4-Imidazolidinyl, 2-Pyrrolin-2-yl, 2-Pyrrolin-3-yl, 3-Pyrrolin-2-yl, 3-Pyrrolin-3-yl, 2-Piperidinyl, 3-Piperidinyl, 4-Piperidinyl, 1,3-Dioxan-5-yl, 2-Tetrahydropyranyl, 4-Tetrahydropyranyl, 2-Tetrahydrothienyl, 3-Hexahydropyridazinyl, 4-Hexahydropyridazinyl, 2-Hexahydropyrimidinyl, 4-Hexahydropyrimidinyl, 5-Hexahydropyrimidinyl und 2-Piperazinyl;

- 5-gliedriges Heteroaryl, enthaltend ein bis vier Stickstoffatome oder ein bis drei Stickstoffatome und ein Schwefel- oder Sauerstoffatom: 5-Ring Heteroarylgruppen, welche neben Kohlenstoffatomen ein bis vier Stickstoffatome oder ein bis drei Stickstoffatome und ein Schwefel- oder Sauerstoffatom als Ringglieder enthalten können, z.B. 2-Furyl, 3-Furyl, 2-Thienyl, 3-Thienyl, 2-Pyrrolyl, 3-Pyrrolyl, 3-Pyrazolyl, 4-Pyrazolyl, 5-Pyrazolyl, 2-Oxazolyl, 4-Oxazolyl, 5-Oxazolyl, 2-Thiazolyl, 4-Thiazolyl, 5-Thiazolyl, 2-Imidazolyl, 4-Imidazolyl, und 1,3,4-Triazol-2-yl;

- 6-gliedriges Heteroaryl, enthaltend ein bis drei bzw. ein bis vier Stickstoffatome: 6-Ring Heteroarylgruppen, welche neben Kohlenstoffatomen ein bis drei bzw. ein bis vier Stickstoffatome als Ringglieder enthalten können, z.B. 2-Pyridinyl, 3-Pyridinyl, 4-Pyridinyl, 3-Pyridazinyl, 4-Pyridazinyl, 2-Pyrimidinyl, 4-Pyrimidinyl, 5-Pyrimidinyl und 2-Pyrazinyl;

Alkylen: divalente unverzweigte Ketten aus 3 bis 5 CH<sub>2</sub>-Gruppen, z.B. CH<sub>2</sub>, CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>, CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>, CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub> und CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>;

- 10 Oxyalkylen: divalente unverzweigte Ketten aus 2 bis 4 CH<sub>2</sub>-Gruppen, wobei eine Valenz über ein Sauerstoffatom an das Gerüst gebunden ist, z.B. OCH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>, OCH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub> und OCH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>;

- 15 Oxyalkylenoxy: divalente unverzweigte Ketten aus 1 bis 3 CH<sub>2</sub>-Gruppen, wobei beide Valenzen über ein Sauerstoffatom an das Gerüst gebunden ist, z.B. OCH<sub>2</sub>O, OCH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>O und OCH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>CH<sub>2</sub>O;

- 20 In dem Umfang der vorliegenden Erfindung sind die (R)- und (S)-Isomere und die Racemate von Verbindungen der Formel I eingeschlossen, die chirale Zentren aufweisen.

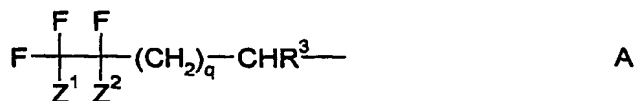
Die besonders bevorzugten Ausführungsformen der Zwischenprodukte in Bezug auf die Variablen entsprechen denen der Reste L und R<sup>3</sup> der Formel I.

- 25 Im Hinblick auf ihre bestimmungsgemäße Verwendung der Triazolopyrimidine der Formel I sind die folgenden Bedeutungen der Substituenten, und zwar jeweils für sich allein oder in Kombination, besonders bevorzugt:

Verbindungen der Formel I werden bevorzugt, in denen R<sup>1</sup> nicht Wasserstoff bedeutet.

- 30 Verbindungen I werden besonders bevorzugt, in denen R<sup>1</sup> für C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>2</sub>-C<sub>8</sub>-Alkenyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Halogenalkyl steht.

Verbindungen I sind bevorzugt, in denen R<sup>1</sup> für eine Gruppe A steht:



- 35 worin

Z<sup>1</sup> Wasserstoff, Fluor oder C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Fluoroalkyl,  
Z<sup>2</sup> Wasserstoff oder Fluor, oder

$Z^1$  und  $Z^2$  bilden gemeinsam eine Doppelbindung;  
 $q$  0 oder 1 ist; und  
 $R^3$  Wasserstoff oder Methyl bedeuten.

- 5 Außerdem werden Verbindungen I bevorzugt, in denen  $R^1$  für  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl steht, welches durch  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl substituiert sein kann.

Insbesondere werden Verbindungen I bevorzugt, in denen  $R^2$  Wasserstoff bedeutet.

- 10 Gleichmaßen bevorzugt sind Verbindungen I, in denen  $R^2$  für Methyl oder Ethyl steht.

- Sofern  $R^1$  und/oder  $R^2$  Halogenalkyl oder Halogenalkenylgruppen mit Chiralitätszentrum beinhalten, sind für diese Gruppen die (S)- Isomere bevorzugt. Im Fall halogenfreier Alkyl oder Alkenylgruppen mit Chiralitätszentrum in  $R^1$  oder  $R^2$  sind die (R)-  
 15 konfigurierten Isomere bevorzugt.

- Weiterhin werden Verbindungen I bevorzugt, in denen  $R^1$  und  $R^2$  zusammen mit dem Stickstoffatom, an das sie gebunden sind, einen Piperidiny-, Morpholinyl- oder Thiomorpholinylring bilden, insbesondere einen Piperidinyring, der ggf. durch eine bis drei  
 20 Gruppen Halogen,  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl oder  $C_1$ - $C_4$ -Halogenalkyl substituiert ist. Besonders bevorzugt sind die Verbindungen, in denen  $R^1$  und  $R^2$  zusammen mit dem Stickstoffatom, an das sie gebunden sind, einen 4-Methylpiperidinring bilden.

- Ein weiterer bevorzugter Gegenstand der Erfindung sind Verbindungen I, in denen  $R^1$   
 25 und  $R^2$  zusammen mit dem Stickstoffatom, an das sie gebunden sind, einen Pyrazolring bilden, der ggf. durch eine oder zwei Gruppen Halogen,  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl oder  $C_1$ - $C_4$ -Halogenalkyl, insbesondere durch 3,5-Dimethyl oder 3,5-Di-(trifluormethyl) substituiert ist.

- 30 Daneben sind auch Verbindungen der Formel I besonders bevorzugt, in denen  $R^1$   $CH(CH_3)-CH_2CH_3$ ,  $CH(CH_3)-CH(CH_3)_2$ ,  $CH(CH_3)-C(CH_3)_3$ ,  $CH(CH_3)-CF_3$ ,  $CH_2C(CH_3)=CH_2$ ,  $CH_2CH=CH_2$ , Cyclopentyl oder Cyclohexyl;  $R^2$  Wasserstoff oder Methyl; oder  $R^1$  und  $R^2$  gemeinsam  $-(CH_2)_2CH(CH_3)(CH_2)_2-$ ,  $-(CH_2)_2CH(CF_3)(CH_2)_2-$  oder  $-(CH_2)_2O(CH_2)_2-$  bedeuten.

- 35 Verbindungen I werden bevorzugt, in denen X Halogen,  $C_1$ - $C_4$ -Alkyl, Cyano oder  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxy, wie Chlor, Methyl, Cyano, Methoxy oder Ethoxy, besonders Chlor oder Methyl, insbesondere Chlor bedeutet.

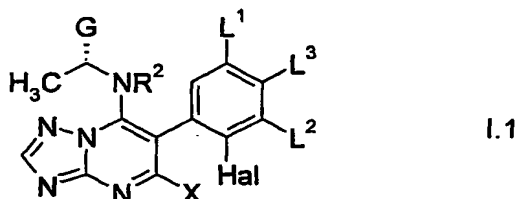
- 40 In Formel I bedeutet Hal insbesondere Chlor oder Fluor.

Weiterhin sind Verbindungen I bevorzugt, in denen  $L^1$   $C_1$ - $C_2$ -Alkoxy, wie Methoxy; Cyano; Halogenmethyl, wie Trifluormethyl oder  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxycarbonyl, wie Methoxycarbonyl bedeutet. Besonders bevorzugt bedeuten in diesen Verbindungen  $L^2$  und  $L^3$  Wasserstoff.

Gleichsam sind Verbindungen I bevorzugt, in denen  $L^2$   $C_1$ - $C_2$ -Alkoxy, wie Methoxy; Cyano; Halogenmethyl, wie Trifluormethyl oder  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxycarbonyl, wie Methoxycarbonyl bedeutet. Besonders bevorzugt bedeuten in diesen Verbindungen  $L^1$  und  $L^3$  Wasserstoff.

Daneben sind Verbindungen I bevorzugt, in denen  $L^3$  Wasserstoff bedeutet.

Eine bevorzugte Ausführungsform der Erfindung betrifft Verbindungen der Formel I.1:



15

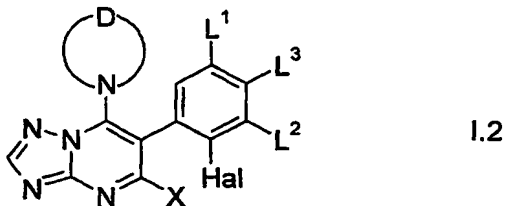
in der

- G  $C_2$ - $C_6$ -Alkyl, insbesondere Ethyl, n- und i-Propyl, n-, sek-, tert- Butyl, und  $C_1$ - $C_4$ -Alkoxymethyl, insbesondere Ethoxymethyl, oder  $C_3$ - $C_6$ -Cycloalkyl, insbesondere Cyclopentyl oder Cyclohexyl;
- R<sup>2</sup> Wasserstoff oder Methyl; und
- X Chlor, Methyl, Cyano, Methoxy oder Ethoxy bedeuten.

20

Eine weitere bevorzugte Ausführungsform der Erfindung betrifft Verbindungen, in denen  $R^1$  und  $R^2$  zusammen mit dem Stickstoffatom, an das sie gebunden sind, ein fünf- oder sechsgliedriges Heterocyclyl oder Heteroaryl bilden, welches über N gebunden ist und ein weiteres Heteroatom aus der Gruppe O, N und S als Ringglied enthalten und/oder einen oder mehrere Substituenten aus der Gruppe Halogen,  $C_1$ - $C_6$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_6$ -Halogenalkyl,  $C_2$ - $C_6$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_6$ -Halogenalkenyl,  $C_1$ - $C_6$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_6$ -Halogenalkoxy,  $C_3$ - $C_6$ -Alkenyloxy,  $C_3$ - $C_6$ -Halogenalkenyloxy,  $C_1$ - $C_6$ -Alkylen und Oxy- $C_1$ - $C_3$ -alkylenoxy tragen kann. Diese Verbindungen entsprechen insbesondere Formel I.2,

30

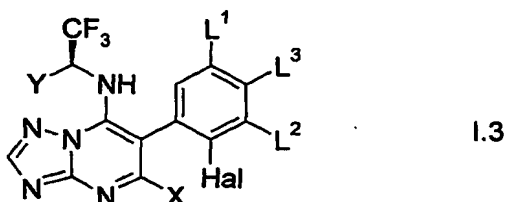


in der

D zusammen mit dem Stickstoffatom ein fünf- oder sechsgliedriges Heterocyclyl oder Heteroaryl bildet, welches über N gebunden ist und ein weiteres Heteroatom aus der Gruppe O, N und S als Ringglied enthalten und/oder einen oder mehrere Substituenten aus der Gruppe Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy und C<sub>1</sub>-C<sub>2</sub>-Halogenalkyl tragen kann; und

X Chlor, Methyl, Cyano, Methoxy oder Ethoxy bedeuten.

Eine weitere bevorzugte Ausführungsform der Erfindung betrifft Verbindungen der Formel I.3.



in der Y für Wasserstoff oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, insbesondere für Methyl und Ethyl, und X für Chlor, Methyl, Cyano, Methoxy oder Ethoxy steht.

Insbesondere sind im Hinblick auf ihre Verwendung die in den folgenden Tabellen zusammengestellten Verbindungen I bevorzugt. Die in den Tabellen für einen Substituenten genannten Gruppen stellen außerdem für sich betrachtet, unabhängig von der Kombination, in der sie genannt sind, eine besonders bevorzugte Ausgestaltung des betreffenden Substituenten dar.

#### Tabelle 1

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

#### Tabelle 2

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

#### Tabelle 3

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

## Tabelle 4

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

## Tabelle 5

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

## Tabelle 6

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

## Tabelle 7

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

## Tabelle 8

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

## Tabelle 9

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Trifluormethyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

## Tabelle 10

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Trifluormethyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

## Tabelle 11

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Trifluormethyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

40

**Tabelle 12**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Trifluormethyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

**Tabelle 13**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxycarbonyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

**Tabelle 14**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxycarbonyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

**Tabelle 15**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxycarbonyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

**Tabelle 16**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxycarbonyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

**Tabelle 17**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

**Tabelle 18**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

**Tabelle 19**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

40



**Tabelle 20**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

**Tabelle 21**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

**Tabelle 22**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

**Tabelle 23**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

**Tabelle 24**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

**Tabelle 25**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Trifluormethyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

**Tabelle 26**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Trifluormethyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

**Tabelle 27**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Trifluormethyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

40

**Tabelle 28**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Trifluormethyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

**Tabelle 29**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxycarbonyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

**Tabelle 30**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxycarbonyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

**Tabelle 31**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxycarbonyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

**Tabelle 32**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxycarbonyl, L<sup>2</sup> und L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

**Tabelle 33**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxy, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

**Tabelle 34**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxy, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

**Tabelle 35**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxy, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

40

**Tabelle 36**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxy, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

**Tabelle 37**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Cyano, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

**Tabelle 38**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Cyano, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

**Tabelle 39**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Cyano, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

**Tabelle 40**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Cyano, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

**Tabelle 41**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Trifluormethyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

**Tabelle 42**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Trifluormethyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

**Tabelle 43**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Trifluormethyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

40

**Tabelle 44**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Trifluor-methyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

**Tabelle 45**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxy-carbonyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung je-weils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

**Tabelle 46**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Meth-oxycarbonyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

**Tabelle 47**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Meth-oxycarbonyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

**Tabelle 48**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Meth-oxycarbonyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

**Tabelle 49**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxy, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

**Tabelle 50**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxy, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

**Tabelle 51**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxy, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

40

**Tabelle 52**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxy, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

**Tabelle 53**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Cyano, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

**Tabelle 54**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Cyano, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

**Tabelle 55**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Cyano, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

**Tabelle 56**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Cyano, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

**Tabelle 57**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Trifluormethyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

**Tabelle 58**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Trifluormethyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

**Tabelle 59**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Trifluormethyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

40

## Tabelle 60

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Trifluormethyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

## Tabelle 61

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxycarbonyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

## Tabelle 62

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxycarbonyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

## Tabelle 63

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxycarbonyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

## Tabelle 64

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Wasserstoff, L<sup>2</sup> Methoxycarbonyl, L<sup>3</sup> Wasserstoff und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

## Tabelle 65

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

## Tabelle 66

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

## Tabelle 67

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

40

**Tabelle 68**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

**Tabelle 69**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

**Tabelle 70**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

**Tabelle 71**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

**Tabelle 72**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

**Tabelle 73**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

**Tabelle 74**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

**Tabelle 75**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 76**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der  
5 Tabelle A entspricht

**Tabelle 77**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der  
10 Tabelle A entspricht

**Tabelle 78**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile  
15 der Tabelle A entspricht

**Tabelle 79**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile  
20 der Tabelle A entspricht

**Tabelle 80**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile  
25 der Tabelle A entspricht

**Tabelle 81**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer  
30 Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 82**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer  
35 Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 83**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup>



Methoxycarbonyl und die Kombination von  $R^1$  und  $R^2$  für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 84**

- 5 Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor,  $L^1$  und  $L^2$  Wasserstoff,  $L^3$  Methoxycarbonyl und die Kombination von  $R^1$  und  $R^2$  für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 85**

- 10 Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor,  $L^1$  und  $L^2$  Wasserstoff,  $L^3$  Fluor und die Kombination von  $R^1$  und  $R^2$  für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 86**

- 15 Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor,  $L^1$  und  $L^2$  Wasserstoff,  $L^3$  Fluor und die Kombination von  $R^1$  und  $R^2$  für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 87**

- 20 Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor,  $L^1$  und  $L^2$  Wasserstoff,  $L^3$  Fluor und die Kombination von  $R^1$  und  $R^2$  für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 88**

- 25 Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor,  $L^1$  und  $L^2$  Wasserstoff,  $L^3$  Fluor und die Kombination von  $R^1$  und  $R^2$  für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 89**

- 30 Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor,  $L^1$  und  $L^2$  Wasserstoff,  $L^3$  Chlor und die Kombination von  $R^1$  und  $R^2$  für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 90**

- 35 Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor,  $L^1$  und  $L^2$  Wasserstoff,  $L^3$  Chlor und die Kombination von  $R^1$  und  $R^2$  für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 91**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

**Tabelle 92**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

**Tabelle 93**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

**Tabelle 94**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

**Tabelle 95**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

**Tabelle 96**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

**Tabelle 97**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

**Tabelle 98**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 99**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

**Tabelle 100**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

**Tabelle 101**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

**Tabelle 102**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

**Tabelle 103**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

**Tabelle 104**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> und L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

**Tabelle 105**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

**Tabelle 106**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup>

Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 107**

- 5 Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 108**

- 10 Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 109**

- 15 Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 110**

- 20 Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 111**

- 25 Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 112**

- 30 Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 113**

- 35 Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 114**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

**Tabelle 115**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

**Tabelle 116**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

**Tabelle 117**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

**Tabelle 118**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

**Tabelle 119**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

**Tabelle 120**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

**Tabelle 121**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 122**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

**Tabelle 123**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

**Tabelle 124**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

**Tabelle 125**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

**Tabelle 126**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

**Tabelle 127**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

**Tabelle 128**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

**Tabelle 129**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup>

Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 130**

- 5 Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 131**

- 10 Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 132**

- 15 Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 133**

- 20 Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 134**

- 25 Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 135**

- 30 Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 136**

- 35 Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 137**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

**Tabelle 138**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

**Tabelle 139**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

**Tabelle 140**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

**Tabelle 141**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

**Tabelle 142**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

**Tabelle 143**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

**Tabelle 144**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Cyano, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht



**Tabelle 145**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der

5 Tabelle A entspricht

**Tabelle 146**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der

10 Tabelle A entspricht

**Tabelle 147**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der

15 Tabelle A entspricht

**Tabelle 148**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer

20 Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 149**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der

25 Tabelle A entspricht

**Tabelle 150**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der

30 Tabelle A entspricht

**Tabelle 151**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der

35 Tabelle A entspricht

**Tabelle 152**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasser-

stoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 153**

- 5 Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 154**

- 10 Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 155**

- 15 Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 156**

- 20 Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 157**

- 25 Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 158**

- 30 Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 159**

- 35 Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

## Tabelle 160

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

## Tabelle 161

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

## Tabelle 162

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

15

## Tabelle 163

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

20

## Tabelle 164

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Fluor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

25

## Tabelle 165

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

30

## Tabelle 166

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

35

## Tabelle 167

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 168**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Fluor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer

5 Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 169**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der

10 Tabelle A entspricht

**Tabelle 170**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der

15 Tabelle A entspricht

**Tabelle 171**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der

20 Tabelle A entspricht

**Tabelle 172**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Chlor und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer

25 Zeile der Tabelle A entspricht

**Tabelle 173**

Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der

30 Tabelle A entspricht

**Tabelle 174**

Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile

35 der Tabelle A entspricht

**Tabelle 175**

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff,

L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

Tabelle 176

- 5 Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Cyano und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

Tabelle 177

- 10 Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

Tabelle 178

- 15 Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

Tabelle 179

- 20 Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

Tabelle 180

- 25 Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxy und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

Tabelle 181

- 30 Verbindungen der Formel I, in denen X Chlor, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

Tabelle 182

- 35 Verbindungen der Formel I, in denen X Cyano, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

Tabelle 183

Verbindungen der Formel I, in denen X Methyl, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

5

Tabelle 184

Verbindungen der Formel I, in denen X Methoxy, Hal Chlor, L<sup>1</sup> Methoxy, L<sup>2</sup> Wasserstoff, L<sup>3</sup> Methoxycarbonyl und die Kombination von R<sup>1</sup> und R<sup>2</sup> für eine Verbindung jeweils einer Zeile der Tabelle A entspricht

10

Tabelle A

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>
A-1	H	H
A-2	CH <sub>3</sub>	H
A-3	CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-4	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H
A-5	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-6	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-7	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H
A-8	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-9	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-10	CH <sub>2</sub> CCl <sub>3</sub>	H
A-11	CH <sub>2</sub> CCl <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-12	CH <sub>2</sub> CCl <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-13	CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H
A-14	CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-15	CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-16	CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-17	CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H
A-18	CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	CH <sub>3</sub>
A-19	CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-20	CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H
A-21	CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-22	CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-23	CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-24	CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-25	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H
A-26	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>
A-27	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-28	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H
A-29	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-30	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-31	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H
A-32	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-33	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-34	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H
A-35	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	CH <sub>3</sub>
A-36	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-37	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H
A-38	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	CH <sub>3</sub>
A-39	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-40	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H
A-41	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	CH <sub>3</sub>
A-42	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-43	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H
A-44	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-45	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-46	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H
A-47	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-48	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-49	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H
A-50	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-51	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-52	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H
A-53	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-54	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-55	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H
A-56	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-57	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-58	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H
A-59	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-60	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-61	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-CCl <sub>3</sub>	H
A-62	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-CCl <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-63	(±) CH(CH <sub>3</sub> )-CCl <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>
A-64	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-CCl <sub>3</sub>	H
A-65	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-CCl <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-66	(S) CH(CH <sub>3</sub> )-CCl <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-67	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-CCl <sub>3</sub>	H
A-68	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-CCl <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-69	(R) CH(CH <sub>3</sub> )-CCl <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-70	CH <sub>2</sub> CF <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H
A-71	CH <sub>2</sub> CF <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-72	CH <sub>2</sub> CF <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-73	CH <sub>2</sub> (CF <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H
A-74	CH <sub>2</sub> (CF <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>
A-75	CH <sub>2</sub> (CF <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-76	CH <sub>2</sub> C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	H
A-77	CH <sub>2</sub> C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>3</sub>
A-78	CH <sub>2</sub> C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-79	CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub>	H
A-80	CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub>	CH <sub>3</sub>
A-81	CH <sub>2</sub> CH=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-82	CH(CH <sub>3</sub> )CH=CH <sub>2</sub>	H
A-83	CH(CH <sub>3</sub> )CH=CH <sub>2</sub>	CH <sub>3</sub>
A-84	CH(CH <sub>3</sub> )CH=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-85	CH(CH <sub>3</sub> )C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	H
A-86	CH(CH <sub>3</sub> )C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>3</sub>
A-87	CH(CH <sub>3</sub> )C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-88	CH <sub>2</sub> -C≡CH	H
A-89	CH <sub>2</sub> -C≡CH	CH <sub>3</sub>
A-90	CH <sub>2</sub> -C≡CH	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-91	Cyclopentyl	H
A-92	Cyclopentyl	CH <sub>3</sub>
A-93	Cyclopentyl	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-94	Cyclohexyl	H
A-95	Cyclohexyl	CH <sub>3</sub>
A-96	Cyclohexyl	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-97	CH <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	H
A-98	CH <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	CH <sub>3</sub>
A-99	CH <sub>2</sub> -C <sub>6</sub> H <sub>5</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>
A-100	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> CH=CHCH <sub>2</sub> -	



Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>
A-101		$-(CH_2)_2C(CH_3)=CHCH_2-$
A-102		$-CH(CH_3)CH_2-CH=CHCH_2-$
A-103		$-(CH_2)_2CH(CH_3)(CH_2)_2-$
A-104		$-(CH_2)_3CHFCH_2-$
A-105		$-(CH_2)_2CHF(CH_2)_2-$
A-106		$-CH_2CHF(CH_2)_3-$
A-107		$-(CH_2)_2CH(CF_3)(CH_2)_2-$
A-108		$-(CH_2)_2O(CH_2)_2-$
A-109		$-(CH_2)_2S(CH_2)_2-$
A-110		$-(CH_2)_5-$
A-111		$-(CH_2)_4-$
A-112		$-CH_2CH=CHCH_2-$
A-113		$-CH(CH_3)(CH_2)_3-$
A-114		$-CH_2CH(CH_3)(CH_2)_2-$
A-115		$-CH(CH_3)-(CH_2)_2-CH(CH_3)-$
A-116		$-CH(CH_3)-(CH_2)_4-$
A-117		$-CH_2-CH(CH_3)-(CH_2)_3-$
A-118		$-(CH_2)-CH(CH_3)-CH_2-CH(CH_3)-CH_2-$
A-119		$-CH(CH_2CH_3)-(CH_2)_4-$
A-120		$-(CH_2)_2-CHOH-(CH_2)_2-$
A-121		$-(CH_2)_6-$
A-122		$-CH(CH_3)-(CH_2)_5-$
A-123		$-(CH_2)_2-N(CH_3)-(CH_2)_2-$
A-124		$-N=CH-CH=CH-$
A-125		$-N=C(CH_3)-CH=C(CH_3)-$
A-126		$-N=C(CF_3)-CH=C(CF_3)-$

Die Verbindungen I eignen sich als Fungizide. Sie zeichnen sich aus durch eine hervorragende Wirksamkeit gegen ein breites Spektrum von pflanzenpathogenen Pilzen, insbesondere aus der Klasse der *Ascomyceten*, *Deuteromyceten*, *Oomyceten* und *Basidiomyceten*. Sie sind zum Teil systemisch wirksam und können im Pflanzenschutz als Blatt- und Bodenfungizide eingesetzt werden.

Besondere Bedeutung haben sie für die Bekämpfung einer Vielzahl von Pilzen an verschiedenen Kulturpflanzen wie Weizen, Roggen, Gerste, Hafer, Reis, Mais, Gras, Bananen, Baumwolle, Soja, Kaffee, Zuckerrohr, Wein, Obst- und Zierpflanzen und Gemüsepflanzen wie Gurken, Bohnen, Tomaten, Kartoffeln und Kürbisgewächsen, sowie an den Samen dieser Pflanzen.

Speziell eignen sie sich zur Bekämpfung folgender Pflanzenkrankheiten:

- *Alternaria*-Arten an Gemüse und Obst,
- *Bipolaris*- und *Drechslera*-Arten an Getreide, Reis und Rasen,
- 5 • *Blumeria graminis* (echter Mehltau) an Getreide,
- *Botrytis cinerea* (Grauschimmel) an Erdbeeren, Gemüse, Zierpflanzen und Reben,
- *Erysiphe cichoracearum* und *Sphaerotheca fuliginea* an Kürbisgewächsen,
- *Fusarium*- und *Verticillium*-Arten an verschiedenen Pflanzen,
- *Mycosphaerella*-Arten an Getreide, Bananen und Erdnüssen,
- 10 • *Phytophthora infestans* an Kartoffeln und Tomaten,
- *Plasmopara viticola* an Reben,
- *Podosphaera leucotricha* an Äpfeln,
- *Pseudocercospora herpotrichoides* an Weizen und Gerste,
- *Pseudoperonospora*-Arten an Hopfen und Gurken,
- 15 • *Puccinia*-Arten an Getreide,
- *Pyricularia oryzae* an Reis,
- *Rhizoctonia*-Arten an Baumwolle, Reis und Rasen,
- *Septoria tritici* und *Stagonospora nodorum* an Weizen,
- *Uncinula necator* an Reben,
- 20 • *Ustilago*-Arten an Getreide und Zuckerrohr, sowie
- *Venturia*-Arten (Schorf) an Äpfeln und Birnen.

Die Verbindungen I eignen sich außerdem zur Bekämpfung von Schadpilzen wie *Pae-*  
*cilomyces variotii* im Materialschutz (z.B. Holz, Papier, Dispersionen für den Anstrich,  
25 Fasern bzw. Gewebe) und im Vorratsschutz.

Die Verbindungen I werden angewendet, indem man die Pilze oder die vor Pilzbefall zu  
schützenden Pflanzen, Saatgüter, Materialien oder den Erdboden mit einer fungizid  
wirksamen Menge der Wirkstoffe behandelt. Die Anwendung kann sowohl vor als auch  
30 nach der Infektion der Materialien, Pflanzen oder Samen durch die Pilze erfolgen.

Die fungiziden Mittel enthalten im allgemeinen zwischen 0,1 und 95, vorzugsweise zwi-  
schen 0,5 und 90 Gew.-% Wirkstoff.

35 Die Aufwandmengen liegen bei der Anwendung im Pflanzenschutz je nach Art des  
gewünschten Effektes zwischen 0,01 und 2,0 kg Wirkstoff pro ha.

Bei der Saatgutbehandlung werden im allgemeinen Wirkstoffmengen von 1 bis 1000 g/100 kg Saatgut, vorzugsweise 1 bis 200 g/100 kg, insbesondere 5 bis 100 g/100 kg verwendet.

- 5 Bei der Anwendung im Material- bzw. Vorratsschutz richtet sich die Aufwandmenge an Wirkstoff nach der Art des Einsatzgebietes und des gewünschten Effekts. Übliche Aufwandmengen sind im Materialschutz beispielsweise 0,001 g bis 2 kg, vorzugsweise 0,005 g bis 1 kg Wirkstoff pro Kubikmeter behandelten Materials.
- 10 Die Verbindungen I können in die üblichen Formulierungen überführt werden, z.B. Lösungen, Emulsionen, Suspensionen, Stäube, Pulver, Pasten und Granulate. Die Anwendungsform richtet sich nach dem jeweiligen Verwendungszweck; sie soll in jedem Fall eine feine und gleichmäßige Verteilung der erfindungsgemäßen Verbindung gewährleisten.
- 15 Die Formulierungen werden in bekannter Weise hergestellt, z.B. durch Verstrecken des Wirkstoffs mit Lösungsmitteln und/oder Trägerstoffen, gewünschtenfalls unter Verwendung von Emulgiermitteln und Dispergiermitteln. Als Lösungsmittel / Hilfsstoffe kommen dafür im wesentlichen in Betracht:
- 20 - Wasser, aromatische Lösungsmittel (z.B. Solvesso Produkte, Xylol), Paraffine (z.B. Erdölfraktionen), Alkohole (z.B. Methanol, Butanol, Pentanol, Benzylalkohol), Ketone (z.B. Cyclohexanon, gamma-Butyrolacton), Pyrrolidone (NMP, NOP), Acetate (Glykoldiacetat), Glykole, Dimethylfettsäureamide, Fettsäuren und Fettsäureester. Grundsätzlich können auch Lösungsmittelgemische verwendet werden,
- 25 - Trägerstoffe wie natürliche Gesteinsmehle (z.B. Kaoline, Tonerden, Talkum, Kreide) und synthetische Gesteinsmehle (z.B. hochdisperse Kieselsäure, Silikate); Emulgiermittel wie nichtionogene und anionische Emulgatoren (z.B. Polyoxyethylen-Fettalkohol-Ether, Alkylsulfonate und Arylsulfonate) und Dispergiermittel wie Lignin-Sulfitablaugen und Methylcellulose.
- 30

Als oberflächenaktive Stoffe kommen Alkali-, Erdalkali-, Ammoniumsalze von Ligninsulfonsäure, Naphthalinsulfonsäure, Phenolsulfonsäure, Dibutyl-naphthalinsulfonsäure, Alkylarylsulfonate, Alkylsulfate, Alkylsulfonate, Fettalkoholsulfate, Fettsäuren und sulfatierte Fettalkoholglykolether zum Einsatz, ferner Kondensationsprodukte von sulfoniertem Naphthalin und Naphthalinderivaten mit Formaldehyd, Kondensationsprodukte des Naphthalins bzw. der Naphthalinsulfonsäure mit Phenol und Formaldehyd, Polyoxyethylenoctylphenolether, ethoxyliertes Isooctylphenol, Octylphenol, Nonylphenol, Alkylphenolpolyglykolether, Tributylphenylpolyglykolether, Tristerylphenylpolyglykolether, Alkylarylpolyetheralkohole, Alkohol- und Fettalkoholethylenoxid-Kondensate, ethoxyliertes

35

40

Rizinusöl, Polyoxyethylenalkylether, ethoxyliertes Polyoxypropylen, Laurylalkoholpolyglykoletheracetal, Sorbitester, Ligninsulfitaugaugen und Methylcellulose in Betracht.

- 5 Zur Herstellung von direkt versprühbaren Lösungen, Emulsionen, Pasten oder Öldis-  
persionen kommen Mineralölfractionen von mittlerem bis hohem Siedepunkt, wie Kero-  
sin oder Dieselöl, ferner Kohlenteeröle sowie Öle pflanzlichen oder tierischen Ur-  
sprungs, aliphatische, cyclische und aromatische Kohlenwasserstoffe, z.B. Toluol, Xy-  
lol, Paraffin, Tetrahydronaphthalin, alkylierte Naphthaline oder deren Derivate, Metha-  
nol, Ethanol, Propanol, Butanol, Cyclohexanol, Cyclohexanon, Isophoron, stark polare  
10 Lösungsmittel, z.B. Dimethylsulfoxid, N-Methylpyrrolidon oder Wasser in Betracht.

Pulver-, Streu- und Stäubemittel können durch Mischen oder gemeinsames Vermahlen der wirksamen Substanzen mit einem festen Trägerstoff hergestellt werden.

- 15 Granulate, z.B. Umhüllungs-, Imprägnierungs- und Homogengranulate, können durch  
Bindung der Wirkstoffe an feste Trägerstoffe hergestellt werden. Feste Trägerstoffe  
sind z.B. Mineralerden, wie Kieselgele, Silikate, Talkum, Kaolin, Attaclay, Kalkstein,  
Kalk, Kreide, Bolus, Löß, Ton, Dolomit, Diatomeenerde, Calcium- und Magnesiumsul-  
fat, Magnesiumoxid, gemahlene Kunststoffe, Düngemittel, wie z.B. Ammoniumsulfat,  
20 Ammoniumphosphat, Ammoniumnitrat, Harnstoffe und pflanzliche Produkte, wie Ge-  
treidemehl, Baumrinden-, Holz- und Nußschalenmehl, Cellulosepulver und andere fes-  
te Trägerstoffe.

- Die Formulierungen enthalten im allgemeinen zwischen 0,01 und 95 Gew.-%, vorzugs-  
25 weise zwischen 0,1 und 90 Gew.-% des Wirkstoffs. Die Wirkstoffe werden dabei in  
einer Reinheit von 90% bis 100%, vorzugsweise 95% bis 100% (nach NMR-Spektrum)  
eingesetzt.

- Beispiele für Formulierungen sind: 1. Produkte zur Verdünnung in Wasser  
30

A Wasserlösliche Konzentrate (SL)

10 Gew.-Teile einer erfindungsgemäßen Verbindung werden in Wasser oder einem  
wasserlöslichen Lösungsmittel gelöst. Alternativ werden Netzmittel oder andere Hilfs-  
mittel zugefügt. Bei der Verdünnung in Wasser löst sich der Wirkstoff.

35

B Dispergierbare Konzentrate (DC)

20 Gew.-Teile einer erfindungsgemäßen Verbindung werden in Cyclohexanon unter  
Zusatz eines Dispergiermittels z.B. Polyvinylpyrrolidon gelöst. Bei Verdünnung in Was-  
ser ergibt sich eine Dispersion.

40

**C Emulgierbare Konzentrate (EC)**

15 Gew.-Teile einer erfindungsgemäßen Verbindung werden in Xylol unter Zusatz von Ca-Dodecylbenzolsulfonat und Ricinusölethoxylat (jeweils 5 %) gelöst. Bei der Verdünnung in Wasser ergibt sich eine Emulsion.

5

**D Emulsionen (EW, EO)**

40 Gew.-Teile einer erfindungsgemäßen Verbindung werden in Xylol unter Zusatz von Ca-Dodecylbenzolsulfonat und Ricinusölethoxylat (jeweils 5 %) gelöst. Diese Mischung wird mittels einer Emulgiermaschine (Ultraturax) in Wasser eingebracht und zu einer homogenen Emulsion gebracht. Bei der Verdünnung in Wasser ergibt sich eine Emulsion.

10

**E Suspensionen (SC, OD)**

20 Gew.-Teile einer erfindungsgemäßen Verbindung werden unter Zusatz von Dispergier- und Netzmitteln und Wasser oder einem organischen Lösungsmittel in einer Rührwerkskugelmühle zu einer feinen Wirkstoffsuspension zerkleinert. Bei der Verdünnung in Wasser ergibt sich eine stabile Suspension des Wirkstoffs.

15

**F Wasserdispergierbare und wasserlösliche Granulate (WG, SG)**

50 Gew.-Teile einer erfindungsgemäßen Verbindung werden unter Zusatz von Dispergier- und Netzmitteln fein gemahlen und mittels technischer Geräte (z.B. Extrusion, Sprühturm, Wirbelschicht) als wasserdispergierbare oder wasserlösliche Granulate hergestellt. Bei der Verdünnung in Wasser ergibt sich eine stabile Dispersion oder Lösung des Wirkstoffs.

20

25

**G Wasserdispergierbare und wasserlösliche Pulver (WP, SP)**

75 Gew.-Teile einer erfindungsgemäßen Verbindung werden unter Zusatz von Dispergier- und Netzmitteln sowie Kieselsäuregel in einer Rotor-Strator Mühle vermahlen. Bei der Verdünnung in Wasser ergibt sich eine stabile Dispersion oder Lösung des Wirkstoffs.

30

**2. Produkte für die Direktapplikation****H Stäube (DP)**

5 Gew.-Teile einer erfindungsgemäßen Verbindung werden fein gemahlen und mit 95 % feinteiligem Kaolin innig vermischt. Man erhält dadurch ein Stäubemittel.

35

**I Granulate (GR, FG, GG, MG)**

0.5 Gew.-Teile einer erfindungsgemäßen Verbindung werden fein gemahlen und mit 95.5 % Trägerstoffe verbunden. Gängige Verfahren sind dabei die Extrusion, die

40

Sprühtrocknung oder die Wirbelschicht. Man erhält dadurch ein Granulat für die Direktapplikation.

J      ULV- Lösungen (UL)

- 5      10 Gew.-Teile einer erfindungsgemäßen Verbindung werden in einem organischen Lösungsmittel z.B. Xylol gelöst. Dadurch erhält man ein Produkt für die Direktapplikation.

- 10      Die Wirkstoffe können als solche, in Form ihrer Formulierungen oder den daraus bereiteten Anwendungsformen, z.B. in Form von direkt versprühbaren Lösungen, Pulvern, Suspensionen oder Dispersionen, Emulsionen, Öldispersionen, Pasten, Stäubemitteln, Streumitteln, Granulaten durch Versprühen, Vernebeln, Verstäuben, Verstreuen oder Gießen angewendet werden. Die Anwendungsformen richten sich ganz nach den Verwendungszwecken; sie sollten in jedem Fall möglichst die feinste Verteilung der erfindungsgemäßen Wirkstoffe gewährleisten.

- 20      Wässrige Anwendungsformen können aus Emulsionskonzentraten, Pasten oder netzbaren Pulvern (Spritzpulver, Öldispersionen) durch Zusatz von Wasser bereit werden. Zur Herstellung von Emulsionen, Pasten oder Öldispersionen können die Substanzen als solche oder in einem Öl oder Lösungsmittel gelöst, mittels Netz-, Haft-, Dispergier- oder Emulgiermittel in Wasser homogenisiert werden. Es können aber auch aus wirksamer Substanz Netz-, Haft-, Dispergier- oder Emulgiermittel und eventuell Lösungsmittel oder Öl bestehende Konzentrate hergestellt werden, die zur Verdünnung mit Wasser geeignet sind.

- 25      Die Wirkstoffkonzentrationen in den anwendungsfertigen Zubereitungen können in größeren Bereichen variiert werden. Im allgemeinen liegen sie zwischen 0,0001 und 10%, vorzugsweise zwischen 0,01 und 1%.

- 30      Die Wirkstoffe können auch mit gutem Erfolg im Ultra-Low-Volume-Verfahren (ULV) verwendet werden, wobei es möglich ist, Formulierungen mit mehr als 95 Gew.-% Wirkstoff oder sogar den Wirkstoff ohne Zusätze auszubringen.

- 35      Zu den Wirkstoffen können Öle verschiedenen Typs, Netzmittel, Adjuvants, Herbizide, Fungizide, andere Schädlingsbekämpfungsmittel, Bakterizide, gegebenenfalls auch erst unmittelbar vor der Anwendung (Tankmix), zugesetzt werden. Diese Mittel können zu den erfindungsgemäßen Mitteln im Gewichtsverhältnis 1:10 bis 10:1 zugemischt werden.

Die erfindungsgemäßen Mittel können in der Anwendungsform als Fungizide auch zusammen mit anderen Wirkstoffen vorliegen, der z.B. mit Herbiziden, Insektiziden, Wachstumsregulatoren, Fungiziden oder auch mit Düngemitteln. Beim Vermischen der Verbindungen I bzw. der sie enthaltenden Mittel in der Anwendungsform als Fungizide mit anderen Fungiziden erhält man in vielen Fällen eine Vergrößerung des fungiziden Wirkungsspektrums.

Die folgende Liste von Fungiziden, mit denen die erfindungsgemäßen Verbindungen gemeinsam angewendet werden können, soll die Kombinationsmöglichkeiten erläutern, nicht aber einschränken:

- Acylalanine wie Benalaxyl, Metalaxyl, Ofurace, Oxadixyl;
- Aminderivate wie Aldimorph, Dodine, Dodemorph, Fenpropimorph; Fenpropidin, Guazatine, Iminoctadine, Spiroxamin, Tridemorph;
- 15 • Anilinopyrimidine wie Pyrimethanil, Mepanipyrim oder Cyrodinyl;
- Antibiotika wie Cycloheximid, Griseofulvin, Kasugamycin, Natamycin, Polyoxin oder Streptomycin;
- Azole wie Bitertanol, Bromoconazol, Cyproconazol, Difenconazole, Dinitroconazol, Enilconazol, Epoxiconazol, Fenbuconazol, Fluquiconazol, Flusilazol, Flutriafol, Hexaconazol, Imazalil, Metconazol, Myclobutanil, Penconazol, Propiconazol, Prochloraz, Prothioconazol, Tebuconazol, Triadimefon, Triadimenol, Triflumizol, Triticonazol;
- 20 • Dicarboximide wie Iprodion, Myclozolin, Procymidon, Vinclozolin;
- Dithiocarbamate wie Ferbam, Nabam, Maneb, Mancozeb, Metam, Metiram, Propineb, Polycarbamat, Thiram, Ziram, Zineb;
- 25 • Heterocyclische Verbindungen wie Anilazin, Benomyl, Boscalid, Carbendazim, Carboxin, Oxycarboxin, Cyazofamid, Dazomet, Dithianon, Famoxadon, Fenamidon, Fenarimol, Fuberidazol, Flutolanil, Furametpyr, Isoprothiolan, Mepronil, Nuarimol, Probenazol, Proquinazid, Pyrifenox, Pyroquilon, Quinoxifen, Silthiofam, Thiabendazol, Thifluzamid, Thiophanat-methyl, Tiadinil, Tricyclazol, Triforine;
- 30 • Kupferfungizide wie Bordeaux Brühe, Kupferacetat, Kupferoxychlorid, basisches Kupfersulfat;
- Nitrophenyl-derivate, wie Binapacryl, Dinocap, Dinobuton, Nitrophthal-isopropyl;
- Phenylpyrrole wie Fenpiclonil oder Fludioxonil;
- 35 • Schwefel;
- Sonstige Fungizide wie Acibenzolar-S-methyl, Benthiavalicarb, Carpropamid, Chlorothalonil, Cyflufenamid, Cymoxanil, Dazomet, Diclomezin, Diclocymet, Diethofencarb, Edifenphos, Ethaboxam, Fenhexamid, Fentin-Acetat, Fenoxanil, Ferimzone, Fluazinam, Fosetyl, Fosetyl-Aluminium, Iprovalicarb, Hexachlorbenzol, Metrafenon, Pencycuron, Propamocarb, Phthalid, Toloclofos-methyl, Quintozene, Zoxamid;
- 40

- Strobilurine wie Azoxystrobin, Dimoxystrobin, Fluoxastrobin, Kresoxim-methyl, Metominostrobin, Orysastrobin, Picoxystrobin, Pyraclostrobin oder Trifloxystrobin;
- Sulfensäurederivate wie Captafol, Captan, Dichlofluanid, Folpet, Tolyfluanid;
- Zimtsäureamide und Analoge wie Dimethomorph, Flumetover oder Flumorph.

5

### Synthesebeispiele

Die in den nachstehenden Synthesebeispielen wiedergegebenen Vorschriften wurden unter entsprechender Abwandlung der Ausgangsverbindungen zur Gewinnung weiterer Verbindungen I benutzt. Die so erhaltenen Verbindungen sind in der anschließenden

10

Tabelle mit physikalischen Angaben aufgeführt.

Beispiel 1: Herstellung von 5-Chlor-6-(2-fluor,3-trifluormethyl-phenyl)-7-(4-methyl-piperidiny)-1,2,4-triazolo[1,5a]pyrimidin

15

#### a) 2-(2-Fluor,3-trifluormethyl-phenyl)-malonsäuredimethylester

Eine Mischung aus 5,1 g (0,03 mol) Kalium-dimethylmalonat und 1 g Kupferbromid in 40 ml Diethylenglykoldimethylether wurden ca. 1 Std. bei 100° gerührt. Anschließend gab man 2,43 g (0,01 mol) 2-Fluor-3-trifluorphenyl-brombenzol hinzu und rührte ca. 3 Std. bei 100°C weiter. Nach Zugabe von weiteren 3 g Kalium-dimethylmalonat wurden noch 3 Std. bei 110°C gerührt.

20

Dann wurde die Reaktionsmischung mit konz. Salzsäure angesäuert und mit Methyl-t-butylether (MTBE) extrahiert. Die vereinigten organischen Phasen wurden getrocknet und vom Lösungsmittel befreit. Der erhaltene Rückstand wurde mit Cyclohexan/Essig-ester-Gemischen aufgenommen und über Kieselgel abfiltriert. Das Eluat wurde vom Lösungsmittel befreit, der Rückstand getrocknet. Als Rückstand wurden 2,7 g der Titelverbindung erhalten.

25

30

<sup>1</sup>H-NMR (CDCl<sub>3</sub>, δ in ppm): 7,75 (t, 1H); 7,6 (t, 1H); 7,3 (t, 1H); 5,1 (s, 1H); 3,8 (s, 6H).

#### b) 5,7-Dihydroxy-6-(2-fluor,3-trifluormethyl-phenyl)-1,2,4-triazolo[1,5a]pyrimidin

Eine Lösung von 2,7 g (9,2 mmol) 2-(2-Fluor,3-trifluormethyl-phenyl)-malonsäuredimethylester (aus Bsp. 1a) und 0,8 g (9,5 mmol) Aminotriazol in 2,1 g Tributylamin wurden ca. 3 Std. bei etwa 170°C gerührt, wobei Methanol abdestillierte. Anschließend wurde die Reaktionsmischung auf ca. 80-100°C abgekühlt und mit 20 %iger Natronlauge versetzt. Man extrahierte die wässrige Phase mit MTBE und säuerte sie mit konz. Salzsäure an. Die wässrige Phase wurde mit Methylenchlorid extrahiert, die

35

40



wässrige Phase wurde abfiltriert, der Filtrerrückstand wurde in Tetrahydrofuran gelöst. Sowohl die vereinigten organischen Phasen wurden getrocknet und von den Lösungsmitteln befreit. Als Rückstand erhielt man 2,0 g der Titelverbindung als beigen Festkörper, der ohne weitere Reinigung in die nächste Reaktion eingesetzt wurde.

5

c) 5,7-Dichlor-6-(2-fluor,3-trifluormethyl-phenyl)-1,2,4-triazolo[1,5a]pyrimidin

10 Eine Lösung von 2,0 g (6,7 mmol) 5,7-Dihydroxy-6-(2-fluor,3-trifluormethyl-phenyl)-1,2,4-triazolo[1,5a]pyrimidin (aus Beispiel 1b) in 30 ml Phosphoroxychlorid wurden ca. 5 Std. bei 100°C gerührt. Anschließend destillierte man das überschüssige Phosphoroxychlorid ab, nahm den Rückstand mit Methylenchlorid und Wasser auf und neutralisierte diese Mischung mit NaHCO<sub>3</sub>. Anschließend wurden die Phasen getrennt und die wässrige mit Methylenchlorid extrahiert. Dann trocknete man die vereinigten organischen Phasen und destillierte das Lösungsmittel ab. Nach Chromatographie an Kieselgel mit Cyclohexan/Essigester-Gemischen wurden 0,9 g der Titelverbindung erhalten.

15

<sup>1</sup>H-NMR (CDCl<sub>3</sub>, δ in ppm): 8,65 (s, 1H); 8,4 (t, 1H); 7,6 (t, 1H); 7,5 (t, 1H).

20

1d) 5-Chlor-6-(2-fluor,3-trifluormethyl-phenyl)-7-(4-methylpiperidiny)-1,2,4-triazolo[1,5a]pyrimidin

25

Eine Lösung von 0,25 g (0,7 mmol) 5,7-Dichlor-6-(2-fluor,3-trifluormethyl-phenyl)-1,2,4-triazolo[1,5a]pyrimidin (aus Beispiel 1c); 0,106 g (146 µl, 1,05 mmol) Triethylamin und 0,104 g 4-Methylpiperidin (als 0,8 m Lösung in Methylenchlorid) in 4 ml Methylenchlorid wurden 5 Std. bei 35°C und 15 Stunden bei 20-25°C gerührt. Die Reaktionsmischung wurde mit verd. Salzsäure und Kochsalz-Lösung extrahiert. Die organische Phase wurde getrocknet und vom Lösungsmittel befreit. Es blieben 0,156 g der Titelverbindung als blasse Kristallmasse vom Fp. 166-170°C zurück.

30

HPLC/MS: R<sub>t</sub>=3,929 min; m/z=414 (M<sup>+</sup>+H)

HPLC-Säule: RP-18 Säule (Chromolith Speed ROD von Merck KGaA, Deutschland)

Eluent: Acetonitril + 0,1% Trifluoressigsäure (TFA)/ Wasser + 0,1% TFA (Gradient von 5:95 bis 95:5 in 5 min), 40°C.

35

MS: Quadrupol Elektrospray Ionisation, 80 V (positiv Modus)

Tabelle I – Verbindungen der Formel I

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	X	Hal	L <sup>1</sup>	L <sup>2</sup>	L <sup>3</sup>	Phys. Daten ( <sup>1</sup> H-NMR (CDCl <sub>3</sub> , δ [ppm]); Fp [°C])
I-1	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	CF <sub>3</sub>	H	H	166-170
I-2	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	F	H	CF <sub>3</sub>	H	139-143
I-3	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	CF <sub>3</sub>	H	144-147
I-4	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	CF <sub>3</sub>	H	135-137
I-5	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	CF <sub>3</sub>	H	100-130
I-6	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	CF <sub>3</sub>	H	Öl
I-7	(R)-CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	H	CF <sub>3</sub>	H	110-115
I-8	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	F	CF <sub>3</sub>	H	H	163-168
I-9	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	F	CF <sub>3</sub>	H	H	159-161
I-10	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	H	CF <sub>3</sub>	H	107-113
I-11	(R)-CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	CF <sub>3</sub>	H	159
I-12	(S)-CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	CF <sub>3</sub>	H	Öl
I-13	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	73-94
I-14	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	H	70-92
I-15	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	F	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	77-115
I-16	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	H	171-177
I-17	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	F	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	66-105
I-18	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	H	66-105
I-19	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	135-147
I-20	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	H	162-169

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	X	Hal	L <sup>1</sup>	L <sup>2</sup>	L <sup>3</sup>	Phys. Daten ( <sup>1</sup> H-NMR (CDCl <sub>3</sub> , δ [ppm]); Fp [°C])
I-21	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	121-126
I-22	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	H	166-170
I-23	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	135-165
I-24	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	H	158-165
I-25	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	F	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	99-105
I-26	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	H	102-106
I-27	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	147-151
I-28	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	H	Öl
I-29	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	174-179
I-30	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	H	Öl
I-31	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	133-137
I-32	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	H	Öl
I-33	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	146-149
I-34	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	H	Öl
I-35	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	Öl
I-36	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	H	170-175
I-37	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	Öl
I-38	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	H	Öl
I-39	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	-CN	H	H	213
I-40	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	H	CN	H	157
I-41	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	F	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	186-187

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	X	Hal	L <sup>1</sup>	L <sup>2</sup>	L <sup>3</sup>	Phys. Daten ( <sup>1</sup> H-NMR (CDCl <sub>3</sub> , δ [ppm]); Fp [°C])
I-42	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	H	133-135
I-43	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	CF <sub>3</sub>	H	H	155-157
I-44	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	F	H	CF <sub>3</sub>	H	196-197
I-45	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	-OCH <sub>3</sub>	175-183
I-46	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-OCH <sub>3</sub>	150-154
I-47	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-OCH <sub>3</sub>	175-177
I-48	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-OCH <sub>3</sub>	112-120
I-49	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> -CH <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-OCH <sub>3</sub>	150-160
I-50	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-OCH <sub>3</sub>	Öl
I-51	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-OCH <sub>3</sub>	276-279
I-52	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	-OCH <sub>3</sub>	170-182
I-53	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	-OCH <sub>3</sub>	144-148
I-54	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-OCH <sub>3</sub>	146-153
I-55	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-OCH <sub>3</sub>	250-253
I-56	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-OCH <sub>3</sub>	72-78
I-57	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	-OCH <sub>3</sub>	87-102
I-58	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	Cl	89-106
I-59	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	Cl	213-217
I-60	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	179-182
I-61	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	184-186
I-62	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	Cl	86-94

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	X	Hal	L <sup>1</sup>	L <sup>2</sup>	L <sup>3</sup>	Phys. Daten ( <sup>1</sup> H-NMR (CDCl <sub>3</sub> , δ [ppm]); Fp [°C])
I-63	-CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	127-143
I-64	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl
I-65	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	141-146
I-66	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl
I-67	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	196-200
I-68	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	97-100
I-69	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	256-260
I-70	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	222-228
I-71	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl
I-72	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	Öl
I-73	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	OCH <sub>3</sub>	112-114
I-74	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	CN	CN	192
I-75	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	CN	H	CN	Öl
I-76	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	CN	H	CN	Öl
I-77	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	CN	H	CN	Öl
I-78	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	OCH <sub>3</sub>	Öl
I-79	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	99
I-80	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	CN	H	CN	195-202
I-81	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	F	OCH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	105-112
I-82	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	CN	H	CN	196-201
I-83	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	OCH <sub>3</sub>	112

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	X	Hal	L <sup>1</sup>	L <sup>2</sup>	L <sup>3</sup>	Phys. Daten ( <sup>1</sup> H-NMR (CDCl <sub>3</sub> , δ [ppm]); Fp [°C])
I-84	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	Cl	H	CN	CN	Öl
I-85	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	OCH <sub>3</sub>	168-174
I-86	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	Cl	H	CN	CN	Öl
I-87	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	F	-OCH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	128-129
I-88	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	-OCH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	159-162
I-89	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	-CN	H	CN	Öl
I-90	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H	Cl	F	-OCH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	145-146
I-91	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-CN	H	CN	243-245
I-92	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	-CN	H	CN	243-247
I-93	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	-CN	H	CN	154-157
I-94	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	-OCH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	129-131
I-95	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	-CN	H	CN	Öl
I-96	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	-OCH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	214-216
I-97	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	F	-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	177-178
I-98	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	F	-OCH <sub>3</sub>	H	OCH <sub>3</sub>	182-184
I-99	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	Cl	168-170
I-100	-CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	182-184
I-101	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl
I-102	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> -CH <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	176-178
I-103	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	175-177
I-104	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	Cl	210-216

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	X	Hal	L <sup>1</sup>	L <sup>2</sup>	L <sup>3</sup>	Phys. Daten ( <sup>1</sup> H-NMR (CDCl <sub>3</sub> , δ [ppm]); Fp [°C])
I-105	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	186-189
I-106	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	118-121
I-107	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	Cl	190-193
I-108	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	Cl	Öl
I-109	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	F	H	OCH <sub>3</sub>	Cl	210-212
I-110	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	193-195
I-111	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl
I-112	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl
I-113	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	Cl	193
I-114	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	CN	CN	Öl
I-115	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	F	203-204
I-116	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	F	153-154
I-117	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	F	165-166
I-118	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	F	Öl
I-119	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	F	Öl
I-120	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	F	214-216
I-121	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	F	Öl
I-122	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	F	Öl
I-123	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	Öl
I-124	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	156-157
I-125	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	139

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	X	Hal	L <sup>1</sup>	L <sup>2</sup>	L <sup>3</sup>	Phys. Daten ( <sup>1</sup> H-NMR (CDCl <sub>3</sub> , δ [ppm]); Fp [°C])
I-126	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	168-169
I-127	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> -CH <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	179-180
I-128	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	142-143
I-129	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	Öl
I-130	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	Öl
I-131	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	CN	Öl
I-132	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	CN	247-248
I-133	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	CN	215-217
I-134	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	CN	205-207
I-135	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	CN	204-206
I-136	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	CN	225-228
I-137	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	CN	204-206
I-138	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	CN	128-128
I-139	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	CN	Öl
I-140	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	CN	176-177
I-141	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	F	Öl
I-142	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	F	Öl
I-143	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	Öl
I-144	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	173-174
I-145	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	F	Öl
I-146	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	Öl



Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	X	Hal	L <sup>1</sup>	L <sup>2</sup>	L <sup>3</sup>	Phys. Daten ( <sup>1</sup> H-NMR (CDCl <sub>3</sub> , δ [ppm]); Fp [°C])
I-147	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	CN	Öl
I-148	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	F	Öl
I-149	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	Öl
I-150	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	CN	Öl
I-151	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	F	Öl
I-152	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	Öl
I-153	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	CN	Öl
I-154	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	F	Öl
I-155	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	Öl
I-156	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	CN	249-250
I-157	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	Cl	Öl
I-158	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl
I-159	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl
I-160	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl
I-161	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl
I-162	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	Cl	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	Cl	Öl
I-163	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	Cl	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	Cl	Öl
I-164	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	Cl	Öl
I-165	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl
I-166	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl
I-167	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	Öl

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	X	Hal	L <sup>1</sup>	L <sup>2</sup>	L <sup>3</sup>	Phys. Daten ( <sup>1</sup> H-NMR (CDCl <sub>3</sub> , δ [ppm]); Fp [°C])
I-168	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	136-138
I-169	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	Cl	175-176
I-170	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	H	171-176
I-171	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	H	120-153
I-172	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	H	58-78
I-173	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	H	138-144
I-174	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	H	180-189
I-175	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	H	170-176
I-176	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-177	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	H	163-188
I-178	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	H	145-165
I-179	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	H	116-123
I-180	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	H	60-98
I-181	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-182	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	H	CF <sub>3</sub>	H	Öl
I-183	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	CF <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-184	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	CF <sub>3</sub>	H	H	72-78
I-185	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H	Cl	F	CF <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-186	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	CF <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-187	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	F	CF <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-188	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	F	H	CF <sub>3</sub>	H	222-227

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	X	Hal	L <sup>1</sup>	L <sup>2</sup>	L <sup>3</sup>	Phys. Daten ( <sup>1</sup> H-NMR (CDCl <sub>3</sub> , δ [ppm]); Fp [°C])
I-189	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	F	CF <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-190	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	F	CF <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-191	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	F	CF <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-192	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	OCH <sub>3</sub>	H	Öl
I-193	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	74-143
I-194	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-195	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-196	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-197	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	169-171
I-198	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	148-153
I-199	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	88-90
I-200	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	Cl	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	160-182
I-201	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	Cl	H	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	175-177
I-202	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	84-89
I-203	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-204	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> -CH <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-205	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	-(C=O)-OCH <sub>3</sub>	H	H	Öl
I-206	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	OCH <sub>3</sub>	H	H	147-150
I-207	-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	CN	H	188-189
I-208	CH <sub>2</sub> -C(CH <sub>3</sub> )=CH <sub>2</sub>	CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	CN	H	H	124-125
I-209	CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	CN	H	H	199-200

Nr.	R <sup>1</sup>	R <sup>2</sup>	X	Hal	L <sup>1</sup>	L <sup>2</sup>	L <sup>3</sup>	Phys. Daten ( <sup>1</sup> H-NMR (CDCl <sub>3</sub> , δ [ppm]); Fp [°C])
I-210	CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	CN	H	H	152-153
I-211	CH(CH <sub>3</sub> )-CH <sub>2</sub> CH <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	CN	H	H	Öl
I-212	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>3</sub> -		Cl	Cl	H	CN	H	204
I-213	-CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>4</sub> -		Cl	Cl	H	CN	H	189-190
I-214	-CH <sub>2</sub> -CH(CH <sub>3</sub> )-(CH <sub>2</sub> ) <sub>2</sub> -		Cl	Cl	H	CN	H	Öl
I-215	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-C(CH <sub>3</sub> ) <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	CN	H	H	Öl
I-216	(R) -CH(CH <sub>3</sub> )-CH(CH <sub>3</sub> ) <sub>2</sub>	H	Cl	Cl	CN	H	H	Öl
I-217	CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	CN	H	H	Öl
I-218	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	CN	H	H	Öl
I-219	CH <sub>2</sub> CF <sub>3</sub>	CH <sub>3</sub>	Cl	Cl	CN	H	H	Öl
I-220	(S) -CH(CH <sub>3</sub> )-CF <sub>3</sub>	H	Cl	Cl	CN	H	H	Öl

### Beispiele für die Wirkung gegen Schadpilze

Die fungizide Wirkung der Verbindungen der Formel I ließ sich durch die folgenden Versuche zeigen:

5

Die Wirkstoffe wurden getrennt als eine Stammlösung aufbereitet mit 25 mg Wirkstoff, welcher mit einem Gemisch aus Aceton und/oder DMSO und dem Emulgator Uniperol® EL (Netzmittel mit Emulgier- und Dispergierwirkung auf der Basis ethoxylierter Alkylphenole) im Volumen-Verhältnis Lösungsmittel-Emulgator von 99 zu 1 ad 10 ml

10

aufgefüllt wurde. Anschließend wurde ad 100 ml mit Wasser aufgefüllt. Diese Stammlösung wurde mit dem beschriebenen Lösungsmittel-Emulgator-Wasser Gemisch zu der unten angegebenen Wirkstoffkonzentration verdünnt.

Anwendungsbeispiel 1 - Wirksamkeit gegen den Grauschimmel an Paprikablättern verursacht durch *Botrytis cinerea* bei protektiver Anwendung

15

Paprikasämlinge der Sorte "Neusiedler Ideal Elite" wurden, nachdem sich 2 - 3 Blätter gut entwickelt hatten, mit einer wässrigen Suspension in der unten angegebenen Wirkstoffkonzentration bis zur Tropfnässe besprüht. Am nächsten Tag wurden die behandelten

20

Pflanzen mit einer Sporensuspension von *Botrytis cinerea*, die  $1,7 \times 10^8$  Sporen/ml in einer 2 %igen wässrigen Biomalzlösung enthielt, inokuliert. Anschließend wurden die Versuchspflanzen in eine Klimakammer mit 22 bis 24°C, Dunkelheit und hoher Luftfeuchtigkeit gestellt. Nach 5 Tagen konnte das Ausmaß des Pilzbefalls auf den Blättern visuell in % ermittelt werden.

25

In diesem Test zeigten die mit 63 ppm der Wirkstoffe I-3, I-4, I-7, I-13 bis I-16, I-18 bis I-22, I-24 bis I-26, I-28, I-30 bis I-32, I-34, I-38, I-40, I-42, I-45, I-47 bis I-49, I-52, I-54 bis I-57, I-88, I-99, I-106I-114, I-116, I-121, I-136, I-137, I-140, I-144, I-149, I-159, I-167, I-172, I-174, I-176, I-179, I-180, I-182 bis I-185, I-190, I-191, I-193, I-199, I-202,

30

I-207 bis I-209, bzw. I-215 behandelten Pflanzen nicht über 30 % Befall, während die unbehandelten Pflanzen zu 85 % befallen waren.

Anwendungsbeispiel 2: Wirksamkeit gegen die Dürffleckenkrankheit der Tomate verursacht durch *Alternaria solani*

35

Blätter von Topfpflanzen der Sorte "Goldene Königin" wurden mit einer wässrigen Suspension in der unten angegebenen Wirkstoffkonzentration bis zur Tropfnässe besprüht. Am folgenden Tag wurden die Blätter mit einer wässrigen Sporenaufschwemmung von *Alternaria solani* in 2 % Biomalzlösung mit einer Dichte von  $0,17 \times 10^8$  Sporen/ml infiziert.

40

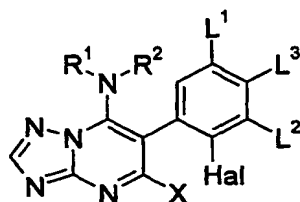
Anschließend wurden die Pflanzen in einer wasserdampf-gesättigten Kammer bei Temperaturen zwischen 20 und 22°C aufgestellt. Nach 5 Tagen hatte sich die Krankheit auf

den unbehandelten, jedoch infizierten Kontrollpflanzen so stark entwickelt, dass der Befall visuell in % ermittelt werden konnte.

- 5 In diesem Test zeigten die mit 63 ppm der Wirkstoffe I-14, I-20, I-22, I-24, I-26, I-28, I-30, I-33, I-34, I-36, I-45, I-47, I-54, I-60, I-61, I-98, I-103, I-105, I-107, I-114, I-159, I-167, bzw. I-182 behandelten Pflanzen nicht über 30 % Befall, während die unbehandelten Pflanzen zu 90 % befallen waren.

## Patentansprüche

## 1. Triazolopyrimidine der Formel I



5 in der die Substituenten folgende Bedeutung haben:

10  $R^1, R^2$  unabhängig voneinander  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Halogenalkyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl,  $C_3$ - $C_8$ -Halogenocycloalkyl,  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_8$ -Halogenalkenyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkenyl,  $C_3$ - $C_8$ -Halogenocycloalkenyl,  $C_2$ - $C_8$ -Alkinyl,  $C_2$ - $C_8$ -Halogenalkinyl oder Phenyl, Naphthyl, oder ein fünf- oder sechsgliedriger gesättigter, partiell ungesättigter oder aromatischer Heterocyclus, enthaltend ein bis vier Heteroatome aus der Gruppe O, N oder S,

15  $R^1$  und  $R^2$  können auch zusammen mit dem Stickstoffatom, an das sie gebunden sind, ein fünf- oder sechsgliedriges Heterocyclus oder Heteroaryl bilden, welches über N gebunden ist und ein weiteres Heteroatom aus der Gruppe O, N und S als Ringglied enthalten und/oder einen oder mehrere Substituenten aus der Gruppe Halogen,  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Halogenalkyl,  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_8$ -Halogenalkenyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Halogenalkoxy, 20  $C_3$ - $C_8$ -Alkenyloxy,  $C_3$ - $C_8$ -Halogenalkenyloxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkylen und Oxy- $C_1$ - $C_3$ -alkylenoxy tragen kann;

25  $R^1$  und/oder  $R^2$  können eine bis vier gleiche oder verschiedene Gruppen  $R^a$  tragen:

30  $R^a$  Halogen, Cyano, Nitro, Hydroxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Halogenalkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkylcarbonyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Halogenalkoxy,  $C_1$ - $C_8$ -Alkoxy carbonyl,  $C_1$ - $C_8$ -Alkylthio,  $C_1$ - $C_8$ -Alkylamino, Di- $C_1$ - $C_8$ -alkylamino,  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyl,  $C_2$ - $C_8$ -Halogenalkenyl,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkenyl,  $C_2$ - $C_8$ -Alkenyloxy,  $C_3$ - $C_8$ -Halogenalkenyloxy,  $C_2$ - $C_8$ -Alkinyl,  $C_2$ - $C_8$ -Halogenalkinyl,  $C_3$ - $C_8$ -Alkinyloxy,  $C_3$ - $C_8$ -Halogenalkinyloxy,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkoxy,  $C_3$ - $C_8$ -Cycloalkenoxy,  $C_1$ - $C_3$ -Oxyalkylenoxy, Phenyl, Naphthyl, fünf- bis zehngliedriger gesättigter, partiell ungesättigter oder aromatischer Heterocyclus, enthaltend ein bis vier Heteroatome aus der Gruppe O, N oder S,

35

wobei diese aliphatischen, alicyclischen oder aromatischen Gruppen ihrerseits partiell oder vollständig halogeniert sein oder eine bis drei Gruppen R<sup>b</sup> tragen können:

5                    R<sup>b</sup>    Halogen, Cyano, Nitro, Hydroxy, Mercapto, Amino, Carboxyl, Aminocarbonyl, Aminothiocarbonyl, Alkyl, Haloalkyl, Alkenyl, Alkenyloxy, Alkinyloxy, Alkoxy, Halogenalkoxy, Alkylthio, Alkylamino, Dialkylamino, Formyl, Alkylcarbonyl, Alkylsulfonyl, Alkylsulfoxyl, Alkoxycarbonyl, Alkylcarbonyloxy, Alkylaminocarbonyl, 10                    Dialkylaminocarbonyl, Alkylaminothiocarbonyl, Dialkylaminothiocarbonyl, wobei die Alkylgruppen in diesen Resten 1 bis 6 Kohlenstoffatome enthalten und die genannten Alkenyl- oder Alkinylgruppen in diesen Resten 2 bis 8 Kohlenstoffatome enthalten;

15                    und/oder einen bis drei der folgenden Reste:

20                    Cycloalkyl, Cycloalkoxy, Heterocyclyl, Heterocyclyloxy, wobei die cyclischen Systeme 3 bis 10 Ringglieder enthalten; Aryl, Aryloxy, Arylthio, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkoxy, Aryl-C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-alkyl, Hetaryl, Hetaryloxy, Hetarylthio, wobei die Arylreste vorzugsweise 6 bis 10 Ringglieder, die Hetarylreste 5 oder 6 Ringglieder enthalten, wobei die cyclischen Systeme partiell oder vollständig halogeniert oder durch Alkyl- oder Haloalkylgruppen substituiert sein 25                    können;

Hal    Halogen;

30                    L<sup>1</sup>, L<sup>2</sup> Wasserstoff, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Alkenyloxy oder C(=O)A, wobei mindestens eine Gruppe L<sup>1</sup> oder L<sup>2</sup> ungleich Wasserstoff ist;

35                    A    Wasserstoff, Hydroxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Halogenalkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkylamino oder Di-(C<sub>1</sub>-C<sub>8</sub>-Alkyl)amino;

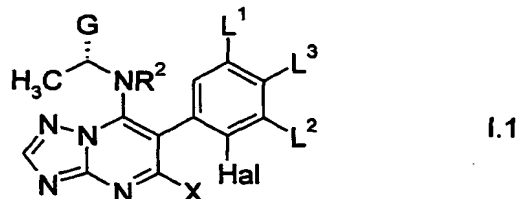
                     L<sup>3</sup>    Wasserstoff, Halogen, Cyano, Nitro, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxy, C<sub>1</sub>-C<sub>6</sub>-Alkoxycarbonyl;

40                    X    Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>2</sub>-Halogenalkoxy.



2. Verbindungen der Formel I gemäß Anspruch 1, in der R<sup>1</sup> nicht Wasserstoff bedeutet.

3. Verbindungen der Formel I.1,



5

in der

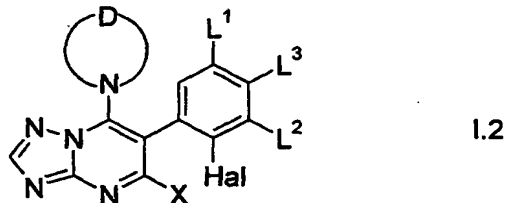
G C<sub>2</sub>-C<sub>6</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxymethyl, oder C<sub>3</sub>-C<sub>6</sub>-Cycloalkyl;

R<sup>2</sup> Wasserstoff oder Methyl; und

X Chlor, Methyl, Cyano, Methoxy oder Ethoxy bedeuten und

10 L<sup>1</sup> bis L<sup>3</sup> und Hal gemäß Anspruch 1 definiert sind.

4. Verbindungen der Formel I.2,



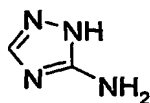
in der

15 D zusammen mit dem Stickstoffatom ein fünf- oder sechsgliedriges Heterocyclyl oder Heteroaryl bildet, welches über N gebunden ist und ein weiteres Heteroatom aus der Gruppe O, N und S als Ringglied enthalten und/oder einen oder mehrere Substituenten aus der Gruppe Halogen, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy und C<sub>1</sub>-C<sub>2</sub>-Halogenalkyl tragen kann;

20 X Chlor, Methyl, Cyano, Methoxy oder Ethoxy bedeuten und L<sup>1</sup> bis L<sup>3</sup> und Hal gemäß Anspruch 1 definiert sind.

5. Verfahren zur Herstellung der Verbindungen der Formel I gemäß Anspruch 1, in der X für Halogen, Cyano, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl, C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkoxy oder C<sub>1</sub>-C<sub>2</sub>-Halogenalkoxy steht, durch Umsetzung von 5-Aminotriazol der Formel II

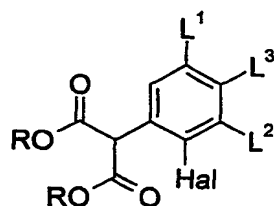
25



II

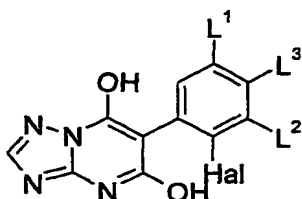
mit Phenymalonaten der Formel III,

66



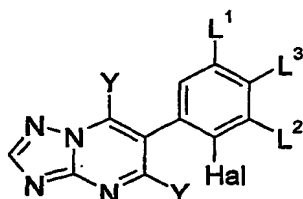
III

in der R für Alkyl steht, zu Dihydroxytriazolopyrimidinen der Formel IV,



IV

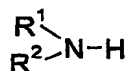
Halogenierung zu den Dihalogenverbindungen der Formel V,



V

5

in der Y für Halogen steht und Umsetzung von V mit Aminen der Formel VI



VI

10

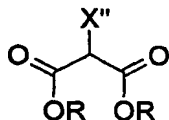
zu Verbindungen der Formel I, in der X für Halogen steht, gewünschtenfalls zu Herstellung von Verbindungen I, in denen X für Cyano, C₁-C₄-Alkoxy oder C₁-C₂-Halogenalkoxy steht, Umsetzung von Verbindungen I, in denen X Halogen bedeutet, mit Verbindungen der Formel VII,

M-X'

VII

15

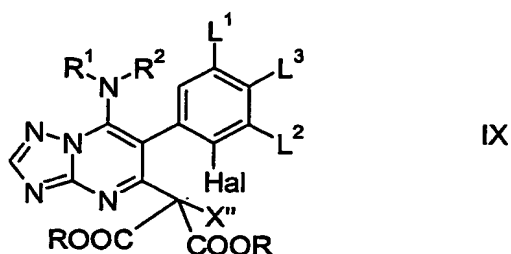
die, je nach der einzuführenden Gruppe X', ein anorganisches Cyanid, ein Alkoxylat oder ein Halogenalkoxylat darstellen und in der M für ein Ammonium-, Tetraalkylammonium-, Alkali- oder Erdalkalimetallkation steht und, gewünschtenfalls, zur Herstellung von Verbindungen der Formel I gemäß Anspruch 1, in der X für Alkyl steht, durch Umsetzung der Verbindungen I, in denen X für Halogen steht, mit Malonaten der Formel VIII,



VIII

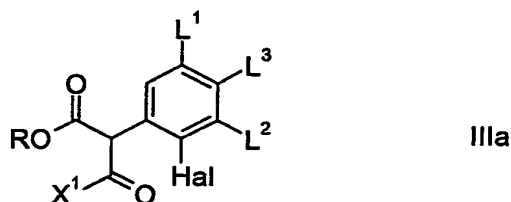
20

in der X'' Wasserstoff oder C₁-C₃-Alkyl und R C₁-C₄-Alkyl bedeuten, zu Verbindungen der Formel IX

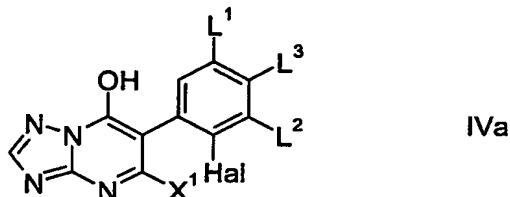


und Decarboxylierung zu Verbindungen I, in denen X für Alkyl steht.

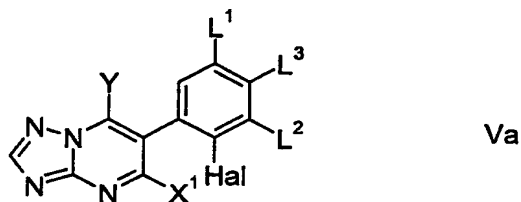
6. Verfahren zur Herstellung der Verbindungen der Formel I gemäß Anspruch 1, in  
 5 der X für C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl steht, durch Umsetzung von  
 5-Aminotriazol der Formel II gemäß Anspruch 5 mit Ketoestern der Formel IIIa,



in der X<sup>1</sup> für C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halogenalkyl und R für C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl steht, zu  
 5-Alkyl-7-hydroxy-6-phenyltriazolopyrimidinen der Formel IVa,



Halogenierung von IVa zu 7-Halogenotriazolopyrimidinen der Formel Va,



in der Y für Halogen steht und Umsetzung von Va mit Aminen der Formel VI ge-  
 15 mäß Anspruch 5 zu Verbindungen I, in denen X für C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Alkyl oder C<sub>1</sub>-C<sub>4</sub>-Halo-  
 genalkyl steht.

7. Verbindungen der Formeln IV, IVa, V und Va gemäß Ansprüchen 5 und 6.
8. Fungizides Mittel, enthaltend einen festen oder flüssigen Träger und eine Verbin-  
 20 dung der Formel I gemäß Anspruch 1

9. Saatgut, enthaltend 1 bis 1000 g einer Verbindung der Formel I gemäß Anspruch 1 pro 100 kg.
- 5 10. Verfahren zur Bekämpfung von pflanzenpathogenen Schadpilzen, dadurch gekennzeichnet, dass man die Pilze, oder die vor Pilzbefall zu schützenden Materialien, Pflanzen, den Boden oder Saatgüter mit einer wirksamen Menge einer Verbindung der Formel I gemäß Anspruch 1 behandelt.

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/014328

**A. KLASSIFIZIERUNG DES ANMELDUNGSGEGENSTANDES**  
IPK 7 C07D487/04 A01N43/90

Nach der Internationalen Patentklassifikation (IPK) oder nach der nationalen Klassifikation und der IPK

## B. RECHERCHIERTE GEBIETE

Recherchierter Mindestprüfstoff (Klassifikationssystem und Klassifikationssymbole)

IPK 7 C07D A01N

Recherchierte aber nicht zum Mindestprüfstoff gehörende Veröffentlichungen, soweit diese unter die recherchierten Gebiete fallen

Während der internationalen Recherche konsultierte elektronische Datenbank (Name der Datenbank und evtl. verwendete Suchbegriffe)

EP0-Internal, WPI Data, CHEM ABS Data, BEILSTEIN Data

## C. ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie*	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Beitr. Anspruch Nr.
X	WO 02/50077 A (BAYER AKTIENGESELLSCHAFT; GEBAUER, OLAF; ELBE, HANS-LUDWIG; HENRICH, M) 27. Juni 2002 (2002-06-27)	1,2,7,8, 10
Y	Verbindung auf der Seite 15, unten links Seite 4, Absatz 1; Ansprüche 1,3,4,6; Beispiele 10,15,17,22,25,30,33,38,41,46,49,54,57,62, 65,70 Seite 38, Absatz 3 Seite 14, Zeile 28 - Seite 16, Zeile 30	1-10
X	WO 03/091254 A (BAYER CROPSOURCE AKTIENGESELLSCHAFT; GEBAUER, OLAF; GREUL, NICO, JOER) 6. November 2003 (2003-11-06)	1,2,4,8, 10
Y	Seite 13, Absatz 1; Ansprüche 1,3,5; Beispiele 15,16 Seite 30, Absatz 2	1-10
	----- -/--	

☒ Weitere Veröffentlichungen sind der Fortsetzung von Feld C zu entnehmen

☒ Siehe Anhang Patentfamilie

\* Besondere Kategorien von angegebenen Veröffentlichungen :

"A" Veröffentlichung, die den allgemeinen Stand der Technik definiert, aber nicht als besonders bedeutsam anzusehen ist

"E" älteres Dokument, das jedoch erst am oder nach dem internationalen Anmeldedatum veröffentlicht worden ist

"L" Veröffentlichung, die geeignet ist, einen Prioritätsanspruch zweifelhaft erscheinen zu lassen, oder durch die das Veröffentlichungsdatum einer anderen im Recherchenbericht genannten Veröffentlichung belegt werden soll oder die aus einem anderen besonderen Grund angegeben ist (wie ausgeführt)

"O" Veröffentlichung, die sich auf eine mündliche Offenbarung, eine Benutzung, eine Ausstellung oder andere Maßnahmen bezieht

"P" Veröffentlichung, die vor dem internationalen Anmeldedatum, aber nach dem beanspruchten Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist

"T" Spätere Veröffentlichung, die nach dem internationalen Anmeldedatum oder dem Prioritätsdatum veröffentlicht worden ist und mit der Anmeldung nicht kollidiert, sondern nur zum Verständnis des der Erfindung zugrundeliegenden Prinzips oder der ihr zugrundeliegenden Theorie angegeben ist

"X" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann allein aufgrund dieser Veröffentlichung nicht als neu oder auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden

"Y" Veröffentlichung von besonderer Bedeutung; die beanspruchte Erfindung kann nicht als auf erfinderischer Tätigkeit beruhend betrachtet werden, wenn die Veröffentlichung mit einer oder mehreren anderen Veröffentlichungen dieser Kategorie in Verbindung gebracht wird und diese Verbindung für einen Fachmann naheliegend ist

"Z" Veröffentlichung, die Mitglied derselben Patentfamilie ist

Datum des Abschlusses der internationalen Recherche

14. März 2005

Absendedatum des internationalen Recherchenberichts

23/03/2005

Name und Postanschrift der Internationalen Recherchenbehörde  
Europäisches Patentamt, P.B. 5818 Patentlaan 2  
NL - 2280 HV Rijswijk  
Tel. (+31-70) 340-2040, Tx. 31 651 epo nl,  
Fax: (+31-70) 340-3016

Bevollmächtigter Bediensteter

Guspanova, J

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Internationales Aktenzeichen  
PCT/EP2004/014328

## C.(Fortsetzung) ALS WESENTLICH ANGESEHENE UNTERLAGEN

Kategorie	Bezeichnung der Veröffentlichung, soweit erforderlich unter Angabe der in Betracht kommenden Teile	Betr. Anspruch Nr.
Y	EP 0 550 113 A (SHELL INT RESEARCH) 7. Juli 1993 (1993-07-07) Seite 3, Zeile 47 – Seite 5, Zeile 16; Ansprüche 1,7-9; Beispiele 8,27,31,55,60,77; Tabelle I -----	1-5,7-10
Y	WO 03/080615 A (BASF AKTIENGESELLSCHAFT; TORMO I BLASCO, JORDI; BLETNER, CARSTEN; MUE) 2. Oktober 2003 (2003-10-02) Seite 3, Zeile 36 – Seite 7, Zeile 9 Seite 16, Zeilen 43,44 Seite 22, Zeilen 29-34 Seite 23, Zeilen 19-24,33-35; Ansprüche 1,6-10 -----	1-10
Y	WO 03/004465 A (GRAMMENOS WASSILIOS ; RHEINHEIMER JOACHIM (DE); BASF AG (DE); GEWEHR M) 16. Januar 2003 (2003-01-16) Zusammenfassung; Ansprüche 1,4,7,9; Tabellen 11,und,A -----	1-5,7-10
P,X	WO 2004/041824 A (BASF AKTIENGESELLSCHAFT; TORMO I BLASCO, JORDI; BLETNER, CARSTEN; MUE) 21. Mai 2004 (2004-05-21) Verbindungen 120-134 in der Tabelle I Seite 21, Absatz 3; Ansprüche 1,6-10 -----	1-5,7-10

# INTERNATIONALER RESEARCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/014328

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument		Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 0250077	A	27-06-2002	DE 10063115 A1	27-06-2002
			AU 3167602 A	01-07-2002
			WO 0250077 A2	27-06-2002
			EP 1349859 A2	08-10-2003
			JP 2004516296 T	03-06-2004
			US 2004097522 A1	20-05-2004
WO 03091254	A	06-11-2003	DE 10218592 A1	06-11-2003
			AU 2003229657 A1	10-11-2003
			BR 0309568 A	15-02-2005
			WO 03091254 A1	06-11-2003
			EP 1501832 A1	02-02-2005
EP 0550113	A	07-07-1993	EP 0550113 A2	07-07-1993
			EP 0782997 A2	09-07-1997
			GR 3033916 T3	30-11-2000
			AT 159256 T	15-11-1997
			AT 192154 T	15-05-2000
			AU 667204 B2	14-03-1996
			AU 3043592 A	01-07-1993
			BR 9205172 A	06-07-1993
			CA 2086404 A1	01-07-1993
			CN 1075144 A ,C	11-08-1993
			CN 1141119 A ,C	29-01-1997
			DE 69222746 D1	20-11-1997
			DE 69222746 T2	12-02-1998
			DE 69230977 D1	31-05-2000
			DE 69230977 T2	09-11-2000
			DK 550113 T3	09-02-1998
			DK 782997 T3	07-08-2000
			ES 2108727 T3	01-01-1998
			ES 2147411 T3	01-09-2000
			GR 3025920 T3	30-04-1998
			HK 1010105 A1	23-06-2000
			HU 63305 A2	30-08-1993
			IL 104244 A	13-07-1997
			JP 3347170 B2	20-11-2002
			JP 5271234 A	19-10-1993
			NZ 245581 A	26-07-1995
			PL 297160 A1	06-09-1993
			PL 171579 B1	30-05-1997
			PT 782997 T	29-09-2000
			RU 2089552 C1	10-09-1997
			SG 47563 A1	17-04-1998
			US 5593996 A	14-01-1997
			ZA 9210043 A	28-07-1993
WO 03080615	A	02-10-2003	AU 2003215664 A1	08-10-2003
			BR 0308529 A	01-02-2005
			CA 2479766 A1	02-10-2003
			WO 03080615 A1	02-10-2003
			EP 1490372 A1	29-12-2004
			HR 20040985 A2	31-12-2004
WO 03004465	A	16-01-2003	BR 0210858 A	29-06-2004
			CA 2452625 A1	16-01-2003
			WO 03004465 A2	16-01-2003
			EP 1406903 A2	14-04-2004

# INTERNATIONALER RECHERCHENBERICHT

Angaben zu Veröffentlichungen, die zur selben Patentfamilie gehören

Internationales Aktenzeichen

PCT/EP2004/014328

Im Recherchenbericht angeführtes Patentdokument	Datum der Veröffentlichung	Mitglied(er) der Patentfamilie	Datum der Veröffentlichung
WO 03004465 A		HU 0400385 A2	28-12-2004
		JP 2004533485 T	04-11-2004
		MX PA04000045 A	21-05-2004
		NZ 530822 A	27-08-2004
WO 2004041824 A	21-05-2004	WO 2004041824 A2	21-05-2004



**This Page is Inserted by IFW Indexing and Scanning  
Operations and is not part of the Official Record**

**BEST AVAILABLE IMAGES**

Defective images within this document are accurate representations of the original documents submitted by the applicant.

Defects in the images include but are not limited to the items checked:

- ☐ BLACK BORDERS
- ☐ IMAGE CUT OFF AT TOP, BOTTOM OR SIDES
- ☒ FADED TEXT OR DRAWING
- ☐ BLURRED OR ILLEGIBLE TEXT OR DRAWING
- ☐ SKEWED/SLANTED IMAGES
- ☐ COLOR OR BLACK AND WHITE PHOTOGRAPHS
- ☐ GRAY SCALE DOCUMENTS
- ☒ LINES OR MARKS ON ORIGINAL DOCUMENT
- ☐ REFERENCE(S) OR EXHIBIT(S) SUBMITTED ARE POOR QUALITY
- ☐ OTHER: \_\_\_\_\_

**IMAGES ARE BEST AVAILABLE COPY.**

**As rescanning these documents will not correct the image problems checked, please do not report these problems to the IFW Image Problem Mailbox.**